pro mente oö pro mente plus

Seminare, Lehrgänge, Fortbildungen **2027**

Bildungsprogramm



Miteinander für psychische Gesundheit

mit ein ander

für psychische Gesundheit

pro mente oö pro mente plus

Seminare, Lehrgänge, Fortbildungen 2027

Bildungsprogramm

INHALT

Vorworte, Einleitung und Fortbildungsplan		4-7
ankommen	**Grundkurse:** Basis	8-19
vertiefen	**Grundkurse:** Aufbau	20-31
verstehen	**Seminare:** Beratung, Begleitung und Betreuung	32-73
wachsen	**Seminare:** Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung	76-84
helfen	**Seminare:** Erste Hilfe für die Seele	86-90
entdecken	**Seminare:** Büromanagement und Organisation	92-97
erleben	**Seminare:** Vernetzung und Austausch	98-101
leiten	**Lehrgang:** Leiten und Führen	102-109
begegnen	**Leiter*innen-Fortbildungen**	110-122
Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte		124-125
Register		126-127
Kontakt und Impressum		129



Mag.ª Barbara Gschwandtner, Abteilungsleiterin Personalmanagement
DSA Fritz Danko, Teamleiter Personalentwicklung und Unternehmensangebote
MMag.ª Christine Kratochwill-Pichler, MBA, Abteilungsleiterin Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin

Miteinander für psychische Gesundheit

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter,

die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Kompetenzen ist ein zentraler Bestandteil eines modernen und anspruchsvollen Arbeitsalltags. Fachliches Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven einzunehmen und aktuelle Entwicklungen aktiv aufzugreifen, sind wesentliche Voraussetzungen, um den Anforderungen in unseren Tätigkeitsfeldern gerecht zu werden.

Mit dem Bildungsprogramm 2027 möchten wir Sie gezielt dabei unterstützen. Neben bewährten Inhalten greifen wir aktuelle Themen auf und erweitern unser Angebot. Um bestehendes Wissen zu vertiefen, bieten wir spezialisierte Aufbauseminare zu inhaltlichen Themen an, um die fachliche Qualität nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen.

Ergänzend zu den Präsenzangeboten steht Ihnen im Intranet mit „pro mente Online“ eine umfassende Sammlung an Lernvideos zur Verfügung. Dieses digitale Angebot wird laufend erweitert und bietet Ihnen die Möglichkeit, Inhalte flexibel und individuell zu vertiefen – als ideale Ergänzung zu unseren Seminaren vor Ort.

Das Bildungsangebot bietet die Chance, neue Impulse mitzunehmen, fachlich am Ball zu bleiben und den eigenen beruflichen Weg aktiv weiter zu gestalten. Inspirierende Lernmomente, neue Erkenntnisse und bereichernde Erfahrungen stehen dabei im Mittelpunkt.

Wir wünschen Ihnen viele spannende Lernerfahrungen.

Liebe Kolleg*innen,

ein gutes Bildungsprogramm entsteht nicht am Schreibtisch. Es entwickelt sich aus Erfahrung, aus Rückmeldungen und aus dem, was im Arbeitsalltag tatsächlich gebraucht wird – und aus dem Blick auf Entwicklungen, die unsere Arbeit verändern.

Deshalb fließen in die Planung zwei zentrale Quellen ein: die Evaluierungen der Fortbildungen und die Ergebnisse der Mitarbeiter*innen-Befragung. Beide zeigen auf unterschiedliche Weise, wo Lernen unterstützt, wo Anpassungen sinnvoll sind und wo neue Themen entstehen.

Gleichzeitig geht es darum, die Voraussetzungen für fachliche Weiterentwicklung zu stärken. Rahmenbedingungen, die Lernen ermöglichen, sind dabei ebenso wichtig wie die Inhalte selbst.

Auch aktuelle Entwicklungen werden aufgegriffen und in das Programm eingeordnet – etwa im Umgang mit neuen Technologien und veränderten Anforderungen an die Arbeitsweise.

Auf dieser Basis wird das Programm Schritt für Schritt weiterentwickelt. Bestehendes wird hinterfragt, Formate werden angepasst, Inhalte werden geschärft oder neu gesetzt.

Denn eines ist klar: Was nicht bewusst verbessert wird, entwickelt sich nicht weiter.

Das Bildungsprogramm versteht sich daher als lebendiges Angebot, das sich gemeinsam mit den Anforderungen im Arbeitsalltag verändert.

Bestehendes wird weitergeführt, wo es sich bewährt. Gleichzeitig entsteht Raum für neue Themen und Formate.

Das Team der Personalentwicklung wünscht ein gutes Bildungsjahr 2027 und freut sich weiterhin über Rückmeldungen und Anregungen unter fortbildung@promenteooe.at.



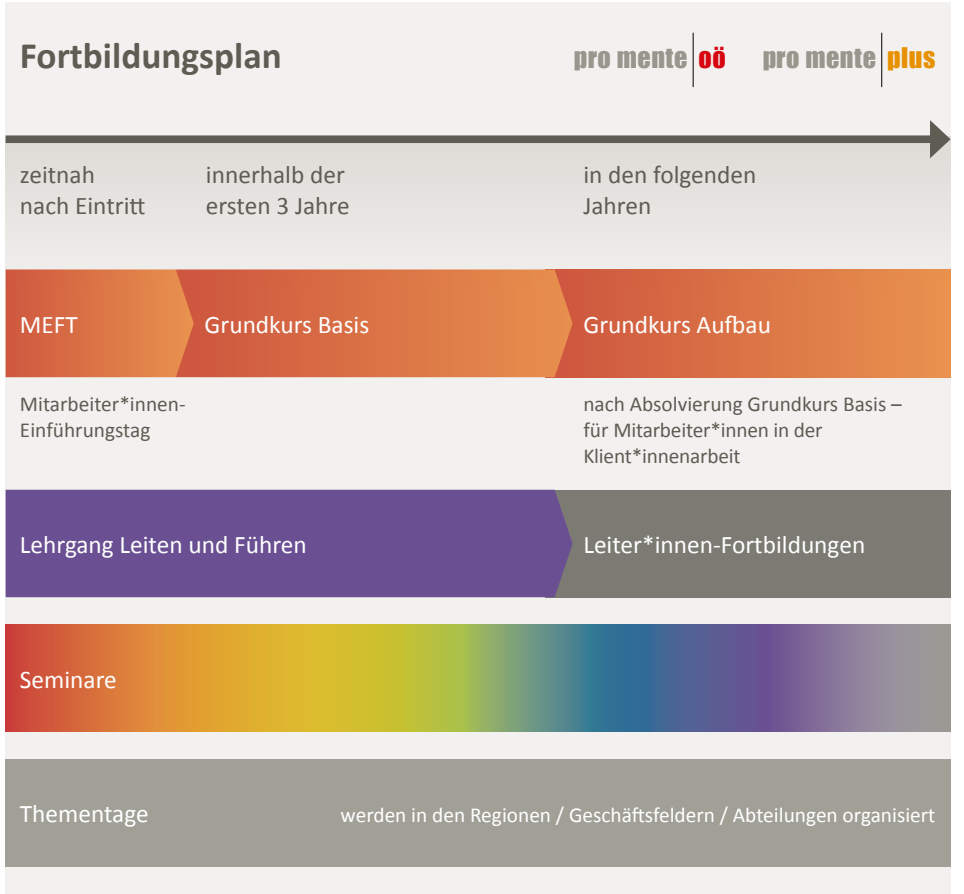
Team Personalentwicklung, v.l.n.r.:
Anna Deisenberger, BA; DSA Fritz Danko; Rayana Shaptukaeva

Fortbildung? Ja!
Aber wann und wie viel?

pro mente ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter*innen zur Qualitätssicherung und für die persönliche Weiterentwicklung regelmäßig Fortbildungen besuchen.

Die Angebote dienen einerseits der Erfüllung gesetzlicher Fortbildungsverpflichtungen – je nach Berufsausbildung der Mitarbeiter*innen – und andererseits ist es uns ein großes Anliegen, mit dem vorliegenden Programm individuelle Bedürfnisse nach beruflicher Fortbildung abzudecken.

Der Fortbildungsplan liefert einen Überblick über alle angebotenen Fortbildungsformate:



Für neue Mitarbeiter*innen gibt es den Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT), der ein besseres Ankommen und Einfinden im neuen Job ermöglicht. Eine Einladung dazu folgt automatisch per E-Mail durch die Abteilung Personalentwicklung. Darüber hinaus bilden die Grundkurse (Basis und Aufbau) sowie die vielfältigen Seminare und Thementage ein wesentliches Fundament der beruflichen Weiterentwicklung bei pro mente.

Die Entscheidung, welche berufliche Fortbildung besucht werden kann, ist im Einvernehmen mit der direkten Führungskraft zu treffen. Grundsätzlich soll jede*r Mitarbeiter*in mindestens ein Seminar aus dem Bildungsprogramm oder einen von der Regionalleitung bzw. von der Geschäftsfeldleitung organisierten Thementag pro Jahr besuchen. Die Absolvierung der Fortbildungen ist im Rahmen eines Kontingents (im Ausmaß von einer Wochenarbeitszeit pro Kalenderjahr) innerhalb der Arbeitszeit möglich. Weitere Details und Hinweise entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Ordner im Intranet: intranet.promenteooe.at

NEU

Ab 2027 wird ein verstärkter Schwerpunkt auf vertiefende Fachseminare gelegt. Diese werden künftig mit „Basis“ bzw. „Vertiefend“ gekennzeichnet. Das Basisseminar bietet einen Einstieg in das Thema, muss jedoch nicht zwingend vorab besucht werden, wenn bereits entsprechendes Vorwissen vorhanden ist. Außerdem werden einzelne Themen mehrfach und gezielt für unterschiedliche Zielgruppen angeboten (z. B. „Schizophrenie verstehen“ und „Psychotherapeutische Konzepte in der Behandlung von Schizophrenie“).

Fortbildungen, die auf Wunsch von Kolleg*innen oder auf Grundlage der Ergebnisse der Mitarbeiter*innenbefragung geplant und entwickelt wurden, sind künftig durch das neue „Together“-Logo gekennzeichnet.

Wunschseminar

Bereits bewährt hat sich die Möglichkeit, dass jede*r Mitarbeiter*in pro Jahr ein Seminar aus dem Bildungsprogramm von pro mente ganz nach eigenem Wunsch besuchen kann. Dabei ist weder eine fachliche Passung in Bezug auf den eigenen Arbeitsbereich erforderlich, noch muss die vorgesetzte Person dies inhaltlich befürworten. Die Seminarkosten inkl. Fahrt und Verpflegung werden wie üblich von pro mente getragen. Die Teilnahme erfolgt jedoch in der Privatzeit. Wichtig ist daher, dass für die Seminarzeit mit der verantwortlichen Führungskraft Urlaub bzw. Zeitausgleich vereinbart wird.

Kennzeichnung von Fortbildungen

NEU – Diese Fortbildungen sind neu im Programm.

BGF – Kennzeichnung von Fortbildungen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Ψ – Diese Fortbildungen wurden beim ÖBVP zur Akkreditierung eingereicht. Eine Zusage lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Together – Gemeinsam gestaltet: diese Fortbildungen wurden auf Basis von Mitarbeiter*innen-Anregungen entwickelt.

Bei Fragen und Anmerkungen zum Programm freuen wir uns über Ihre Nachricht an: fortbildung@promenteooe.at.

Grundkurse	Seite
Grundkurs Basis pro mente OÖ	10-14
Grundkurs Basis pro mente Plus	16-19
Referent:innen der Grundkurse Basis	14-15

Die Geschäftsführung von pro mente OÖ und pro mente Plus ist bestrebt, allen Mitarbeiter*innen den bestmöglichen Wissensstand über die Ziele, Organisation und Arbeitsweise der jeweiligen Standorte zu vermitteln.

Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT)

Um dies zu gewährleisten, findet für alle neuen Mitarbeiter*innen von pro mente OÖ und von pro mente Plus mehrmals im Jahr ein Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT) statt. Dabei geht es um das Kennenlernen anderer Mitarbeiter*innen und Bereiche sowie die Möglichkeit der Vernetzung.

Neue Mitarbeiter*innen werden von der Abteilung Personalmanagement zum Mitarbeiter*innen-Einführungstag eingeladen. Die Teilnahme am MEFT erfolgt in der Regel innerhalb des ersten halben Jahres nach Arbeitsbeginn.

Leiter*innen-Einführungstag (LEFT)

Neue Leiter*innen und bereits bestehende Mitarbeiter*innen, die eine Leitungsfunktion übernehmen, bekommen beim Leiter*innen-Einführungstag (LEFT) eine Orientierungshilfe für ihre künftigen Aufgaben. Dies erfolgt durch Kurzvorträge der Geschäftsführung und aller Abteilungsleiter*innen der Zentrale von pro mente.

Der LEFT findet mehrmals jährlich statt und soll innerhalb des ersten halben Jahres nach Eintritt bzw. Übernahme einer Leitungsfunktion besucht werden. Infrage kommende Personen werden ebenfalls von der Abteilung Personalmanagement eingeladen.

Leiter*innen-Orientierungstag (LOT)

Der Leiter*innen-Orientierungstag (LOT) soll ein gewisses Grundwissen vermitteln und zu Rollenklarheit verhelfen. In vier Kurzworkshops werden wesentliche Führungsthemen bearbeitet. Auch dieses Format wird mehrmals jährlich angeboten. Die Einladung erfolgt durch die Abteilung Personalmanagement.

Zur Vertiefung der Inhalte werden der Lehrgang „Leiten und Führen“ sowie Leiter*innen-Fortbildungen angeboten, die zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden können (siehe Lehrgang „Leiten und Führen“ ab Seite 102 und Leiter*innen-Fortbildungen ab Seite 110).

Grundkurse Basis



[ˈanˌkɔmən]

[1] wohlwollend aufgenommen werden
[2] sich einfinden [3] auf etwas ankommen:
der entscheidende, wichtige Punkt sein

Grundkurs Basis pro mente OÖ

Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Teamarbeit und ermöglicht Mitarbeiter*innen im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenzen.

Die praxisnahe Verknüpfung aus theoretischem Wissen, gruppendynamischer Methodenarbeit und Selbsterfahrung sowie die interdisziplinäre Zusammensetzung der Referent*innen ermöglichen den Teilnehmer*innen eine qualitativ hochwertige und „state-of-the-art"-Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fach-, Wissens- und Erfahrungsbereichen.

Lernergebnisse:

- Einführung in psychosoziales und sozialpsychiatrisches Basiswissen
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von diversen psychosozialen Modellen, Strömungen und Haltungen
- Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Psychohygiene
- Überblick über Betreuungsangebote im psychosozialen und sozialpsychiatrischen Kontext
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen jeglicher Herkunftsprofession für den psychosozialen Arbeitskontext

---

Modul: Kommunikation und Konfliktmanagement

Dieses Modul setzt den Fokus auf die unterschiedlichen Aspekte und Einflussfaktoren einer zielorientierten Kommunikation und zeigt an praktischen Fallbeispielen präventive Ansätze des Konfliktmanagements.

Referentin: Mag.ª Renate Binder

Modul: Grundlagen der psychosozialen Arbeit

Psychosoziale Arbeit umfasst in der Betreuungsarbeit verschiedene Handlungsfelder und Methoden.

Ziel dieses Moduls ist es unter anderem, diese Aspekte darzustellen und die dazugehörenden Haltungen und Aufgabengebiete zu erläutern und gemeinsam zu reflektieren.

Referentin: DSA^{in} Birgit Dürk

Modul: Rechtliche Grundlagen

Ziel dieses Moduls ist es, den Teilnehmer*innen einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen zu verschaffen, die für Tätigkeiten im psychosozialen / sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld prägend sind. Nach einer Übersicht über die wichtigsten Rechtsquellen erfolgt eine nähere Auseinandersetzung mit einigen zentralen rechtlichen Themen. Neben theoretischen Inputs soll ausreichend Raum für Diskussionen und individuelle Fragestellungen bleiben.

Referentin: MMag.ª Shirin Stadlinger

Modul: Dokumentation

Dokumentation ist ein immanenter Bestandteil der alltäglichen psychosozialen Arbeit. Dieses Modul behandelt wichtige Aspekte professionellen Dokumentierens und Schreibens.

Dokumentation dient als gesetzlich vorgeschriebener Nachweis professioneller Arbeit, Grundlage für Hypothesenbildung und Zielfindung, Gewährleistung der Kontinuität in der Betreuung und Begleitung, Qualitätssicherung und als Reflexionsinstrument.

Referent: DSA Michael Gschwandtner, MMH

Modul: Krisenintervention

In diesem Modul steht die Definition von Krise und ihren Auswirkungen auf den unterschiedlichen Ebenen im Mittelpunkt. Anhand eines Modells wird erläutert, wie Krisen erfasst werden können, welche Schritte zu setzen sind und welche Angebote zur Verfügung stehen.

Methodisch erfolgt die Bearbeitung dieses Themas anhand von gemeinsamen Reflexionen und Kleingruppenarbeit.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA
und Mag.ª Gabriele Murauer

Modul: Krankheitsbilder und Psychopharmakologie

Ziel dieses Moduls ist es, Grundbegriffe und Menschenbilder in der Psychiatrie zu vermitteln und zu diskutieren sowie die gängigen Begriffe, Kategorien der Beschreibung von Krankheitsbildern und Behandlungsansätze zu erläutern. Dem Aspekt des multiprofessionellen Arbeitens wird besondere Aufmerksamkeit gegeben.

Referentin: Dr.^{in} Esther Wilfinger oder
Dr. Vinzent Binder

Termine: Siehe Seiten 12 bis 14
Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seiten 14 bis 15

Zielgruppe:
neue Mitarbeiter*innen von pro mente OÖ

Orte:

A
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

oder

B
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummern:
GK-BM-27-4001-1 bis 6
GK-BM-27-4002-1 bis 6
GK-BM-27-4003-1 bis 6
GK-BM-27-4004-1 bis 6

Termine:

1. Grundkurs Basis Frühling: GK-BM-27-4001-1 bis 6 — Ort

Kommunikation und Konfliktmanagement — B
Mittwoch, 13. Januar 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit — B
Donnerstag, 14. Januar 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen — B
Montag, 25. Januar 2027, 09:00 bis 12:30 Uhr

Dokumentation — B
Montag, 25. Januar 2027, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention — B
Dienstag, 26. Januar 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie — B
Mittwoch, 17. März 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 18. März 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

---

2. Grundkurs Basis Frühsommer: GK-BM-27-4002-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement — A
Mittwoch, 24. Februar 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit — A
Donnerstag, 25. März 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Dokumentation — B
Dienstag, 06. April 2027, 09:00 bis 12:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen — B
Dienstag, 06. April 2027, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention — B
Mittwoch, 07. April 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie — B
Mittwoch, 12. Mai 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 13. Mai 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Termine:

3. Grundkurs Basis Sommer: GK-BM-27-4003-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement — A
Montag, 19. April 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit — A
Dienstag, 20. April 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Dokumentation — A
Dienstag, 18. Mai 2027, 09:00 bis 12:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen — A
Dienstag, 18. Mai 2027, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention — A
Mittwoch, 19. Mai 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie — B
Mittwoch, 23. Juni 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 24. Juni 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

---

4. Grundkurs Basis Herbst: GK-BM-27-4004-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement — A
Montag, 13. September 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit — A
Dienstag, 14. September 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Dokumentation — A
Montag, 11. Oktober 2027, 09:00 bis 12:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen — A
Montag, 11. Oktober 2027, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention — A
Dienstag, 12. Oktober 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie — B
Mittwoch, 03. November 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 04. November 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Information

Zeitplan des jeweils 6. Moduls (zweitägig) mit Dr.in Esther Wilfinger oder Dr. Vinzent Binder (Krankheitsbilder und Psychopharmakologie):

1. Tag: 09:00 bis 18:00 Uhr mit Dr.in Esther Wilfinger/ Dr. Vinzent Binder

2. Tag: 09:00 bis 10:00 Uhr mit Abteilungsleitung Personalmanagement

10:00 bis 17:00 Uhr mit Dr.in Esther Wilfinger oder Dr. Vinzent Binder

Grundkurs Basis
pro mente OÖ

Zielgruppe:
neue Mitarbeiter*innen von pro mente OÖ

Orte:

A
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

oder

B
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummern:
GK-BM-27-4005-1 bis 6

Termine:

5. Grundkurs Basis Winter: GK-BM-27-4005-1 bis 6

Kommunikation und Konfliktmanagement — A
Montag, 04. Oktober 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen der psychosozialen Arbeit — A
Dienstag, 05. Oktober 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen — A
Montag, 08. November 2027, 09:00 bis 12:30 Uhr

Dokumentation — A
Montag, 08. November 2027, 13:30 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention — A
Dienstag, 09. November 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krankheitsbilder und Psychopharmakologie — B
Montag, 01. Dezember 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag, 02. Dezember 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Referent*innen der Grundkurse Basis:

Dr. Vinzent Binder
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Musikkabarettist



Mag.ª Renate Binder
Trainerin für Kommunikation & Konfliktmanagement, Bereichsleitung Verwaltung & Organisation im Sonnenpark Lans, pro mente Reha GmbH



DSA[in] Birgit Dürk
Teamleiterin des Sozialpsychiatrischen Ambulanzzentrums im Neuromed Campus in Linz

Referent*innen der Grundkurse Basis:



Mag.ª Joanna Eckhart
Leiterin des therapeutischen Fachbereichs in der JA Wien Mittersteig, Klinische und Gesundheitspsychologin



DSA Michael Gschwandtner, MMH
Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter, Master Mental Health



Prim.ª Dr.[in] Adelheid Kastner
Fachärztin Psychiatrie und Neurologie, Gerichtspsychiaterin, Chefärztin forens. Abt. LNK Linz, Gerichtsgutachterin



Peter Kraus
Fachkrankenpfleger Psychiatrie, Beauftragter med. Einrichtung Bezirk Oberpfalz für Deeskalationsmanagement



Mag. Dr. Siegmar Lengauer
Universitätsass. am Institut für Strafrechtswissenschaften, Abteilung für Grundlagen der Strafrechtswissenschaften und Wirtschaftsstrafrecht



Daniela Ortner, BA
Teamleiterin Krisenhilfe OÖ, Mobile Einsätze, Sozialarbeit und Soziotherapie



Dr. Patrick Swoboda
Ärztlicher Leiter FORAM Wien, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin



Lena Ertl
Teamleiterin Qualitätsmanagement pro mente Plus



Nicolas Gyane, MSc.
Mitarbeiter für psychosoziale Beratung, Sozialarbeit & Soziotherapie bei pro mente Plus Wien, Klinischer Psychologe, Psychotherapeut i.A.u.S



MMag. Gernot Koren, MAS
Geschäftsführer von pro mente OÖ und der pro mente plus GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager



Mag.ª Melanie Leitner, MSc.
stv. Bereichsleiterin pro mente Plus Salzburg, Soziologin und Psychologin



Mag.ª Gabriele Murauer
Teamleiterin und Beraterin der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychologische Entspannungstherapeutin



MMag.ª Shirin Stadlinger
Juristin im Personalmanagement der pro mente OÖ, Studium der Rechtswissenschaften und der Soziologie

Dr.[in] Esther Wilfinger
Ärztin für Allgemeinmedizin, Fachärztin für Psychiatrie im Salzkammergutklinikum Vöcklabruck

Grundkurs Basis pro mente Plus

Psychisch erkrankte Straftäter*innen wieder in die Gesellschaft einzugliedern, ist ein hochkomplexer Auftrag. Um neuerliche Straftaten zu verhindern, sind Kenntnisse über spezifische Rahmenbedingungen und zielführenden Unterstützungsmaßnahmen erforderlich.

Durch theoretische Inputs und Vorträge aus dem forensischen und sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld wird ein Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen. Zusätzlich werden häufige psychiatrische Störungsbilder und Risiken in Unterbringungen des Maßnahmenvollzugs aufgezeigt. Durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit Alltagssituationen und den Umgang mit Krisensituationen erhalten die Teilnehmenden das notwendige Rüstzeug für das eigene Arbeitsumfeld.

Lernergebnisse:

- Einführung in forensisches und sozialpsychiatrisches Basiswissen
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen jeglicher Herkunftsprofession für den Arbeitskontext in der forensischen Betreuung
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen für den Einsatz im forensischen Alltag
- Kennenlernen von Strategien im Umgang mit Krisen
- Reflexion des Gelernten

Modul: Grundlagen Persönlichkeitsstörungen

Persönlichkeitsstörungen sind komplexe Störungsbilder, deren Auswirkungen für Betreuer*innen in sozial-forensischen Versorgungssystemen oft extrem herausfordernd sind. In diesem Modul werden spezifische Charakteristika der Störungen erläutert, insbesondere werden in der Betreuung entstehende problematische Interaktionsmuster behandelt. Anhand klinischer Beispiele wird diskutiert, wie störungsspezifische Schwierigkeiten erkannt und klinisch-theoretisch beschrieben werden können. Es wird vermittelt, wie ein konstruktiver Umgang mit der Problematik im institutionellen Setting gelingen kann.

Referentin: Mag.ª Joanna Eckhart

Modul: Psychiatrische Krankheiten – Symptome und Diagnosen

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden theoretische Grundlagen für die häufigsten psychiatrischen Störungsbilder zurechnungsunfähiger Rechtsbrecher*innen kennen. Weiters wird der Zusammenhang von Schizophrenie und Gefährlichkeit erläutert. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden Wissen über die Erstellung von psychiatrischen Gutachten und ihre Verwendung in der Betreuungspraxis.

Referentin: Prim.ª Dr.in Adelheid Kastner

Modul: Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen medikamentöser und nichtmedikamentöser Therapieverfahren. Die Teilnehmenden lernen die Psychiatrie als Teilgebiet der Medizin kennen, erhalten Basiswissen zur Diagnostik und einen Überblick über verschiedene Diagnosegruppen im Maßnahmenvollzug gemäß §21 Abs. 1 StGB. Darüber hinaus werden Nutzen-Risiko-Bewertungen, Indikationen und Kontraindikationen sowie unerwünschte Wirkungen thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis (Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Verlauf).

Referent: Dr. Patrick Swoboda

Modul: Deeskalationsstrategien in forensischen Einrichtungen

Deeskalation in verschiedenen Betreuungssettings, vor allem im Kontext von Betreuungssituationen mit Gefährdungspotential, stellt im Betreuungsalltag immer wieder eine besondere Herausforderung dar. Dabei spielen verschiedenste Kommunikationsmuster, die unter dem Begriff „verbale Deeskalation“ zusammengefasst werden können, eine wichtige Rolle.

Das Verhalten und Handeln in kritischen Situationen im Kontext von Nähe und Distanz bzw. das eigene Rollenverhalten müssen ebenso reflektiert werden wie die Notwendigkeit von Rollenklarheiten. Zielsetzung ist dabei das Einnehmen neuer Blickwinkel in der Betrachtung, Interpretation und Auseinandersetzung mit grenzüberschreitenden Verhaltensweisen von Klient*innen, Jugendlichen, Schüler*innen etc. Dadurch sollen Sicherheit im Umgang mit eskalierenden Situationen entwickelt und Zusammenhänge sowie Hintergründe der Entstehung von Aggression und Gewalt erkannt und entsprechende Handlungsmuster trainiert werden.

Referent: Peter Kraus

Modul: Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über rechtliche Grundlagen für die Anordnung der Einweisung und den anschließenden Vollzug der freiheitsentziehenden Maßnahme. Darüber hinaus lernen sie wesentliche Normen des StGB, der StPO und der StVG kennen. Neben einer anschaulichen gemeinsamen Betrachtung des Anwendungsbereichs werden zentrale Fragestellungen im maßnahmenrechtlichen Kontext diskutiert.

Referent: Mag. Dr. Siegmar Lengauer

Modul: Dokumentation

Dokumentation ist ein immanenter Bestandteil der alltäglichen psychosozialen Arbeit. Dieses Seminar behandelt wichtige Aspekte professionellen Dokumentierens und Schreibens. Dokumentation dient als gesetzlich vorgeschriebener Nachweis professioneller Arbeit, Grundlage für Hypothesenbildung und Zielfindung, Gewährleistung der Kontinuität in der Betreuung und Begleitung, Qualitätssicherung sowie als Reflexionsinstrument.

Referentin: Lena Ertl

Termine: Siehe Seite 19
Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 14 bis 15

Modul: Grundlagen der Krisenintervention und der Krisen- und Suizidprävention

In diesem Modul steht die Definition von Krisen, deren Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen und Interventionsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Anhand konkreter Tools für die „eigenen vier Wände“, insbesondere des BELLA-Modells, wird erläutert, wie Krisen begleitet werden können. Es werden Dos and Don’ts in der Krisenintervention erarbeitet und mögliche Interventionen bzw. Unterstützungsangebote besprochen.

Methodisch erfolgt die Bearbeitung dieses Themas in Form von fachlichen Inputs, gemeinsamen Reflexionen und Kleingruppenarbeit.

Referentinnen: Daniela Ortner, BA
und Mag.ª Gabriele Murauer

Modul: Emotionsregulation und Psychoedukation

In diesem Modul erlernen die Teilnehmer*innen, emotionale Reaktionen bei sich selbst und bei Klient*innen besser zu erkennen und angemessen damit umzugehen. Es werden praxisnahe Methoden vermittelt, um psychoedukative Inhalte verständlich weiterzugeben, die Emotionsregulation gezielt zu fördern und die eigene Resilienz durch Selbstfürsorge und Stressbewältigung zu stärken.

Referent: Nicolas Gyane, BSc.

Modul: Haltungen, Werte und Unternehmenskultur

Haltungen, Werte und Unternehmenskultur geben die strategische Richtung eines Unternehmens vor und bestimmen somit auch den Rahmen der alltäglichen Arbeit. Diese „Identifikation mit der pro mente-Philosophie“ ist daher Ausgangspunkt, Anforderung und Ziel des gemeinsamen Arbeitens. Anhand der Statuten und des Leitbilds werden die Grundsätze von pro mente Plus gemeinsam besprochen und anhand von Praxisbeispielen vertieft und reflektiert.

Referent: MMag. Gernot Koren, MAS

Modul: Praxistransfer – schwierige Fälle gemeinsam denken

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die angebotenen Unterstützungsmöglichkeiten seitens pro mente Plus im Umgang mit herausfordernden Betreuungssituationen, unter anderem basierend auf der geltenden Richtlinie „Betreuungssituationen mit Gefährdungspotential“. Anschließend soll durch Bearbeiten eines Beispiels aus der Praxis mehr Sicherheit für den Arbeitsalltag gewonnen werden.

Referentinnen: Lena Ertl und
Mag.ª Melanie Leitner, MSc.

Termine:

Grundlagen Persönlichkeitsstörungen
Mittwoch, 20. Jänner 2027, 10:00 bis 18:00 Uhr

Psychiatrische Krankheiten – Symptome und Diagnosen
Donnerstag, 21. Jänner 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten
Montag, 22. Februar 2027, 10:00 bis 18:00 Uhr

Deeskalationsstrategien in forensischen Einrichtungen
Dienstag, 23. Februar 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen des Maßnahmenvollzugs
Mittwoch, 31. März 2027, 09:00 bis 12:00 Uhr

Dokumentation
Mittwoch, 31. März 2027, 13:00 bis 17:00 Uhr

Grundlagen der Krisenintervention
und der Krisen- und Suizidprävention
Donnerstag, 01. April 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Emotionsregulation und Psychoedukation
Dienstag, 27. April 2027, 10:00 bis 18:00 Uhr

Haltungen, Werte und Unternehmenskultur
Mittwoch, 28. April 2027, 09:00 bis 12:00 Uhr

Praxistransfer – schwierige Fälle gemeinsam denken
Mittwoch, 28. April 2027, 13:00 bis 17:00 Uhr

Grundkurs Basis
pro mente Plus

Zielgruppe:
neue Mitarbeiter*innen
von pro mente Plus

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
GK+B-27-0001-1 bis 10

Grundkurse	Seite
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit	22-23
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung	24-25
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht	26-27
Termine der Grundkurse Aufbau	28-29
Referent:innen der Grundkurse Aufbau	30-31

Grundkurse Aufbau



[fɛɐ̯ˈtiːfn̩]

[1] intensiver und umfangreicher machen/werden
[2] mit mehr Details anreichern
[3] sich (eingehend/näher) befassen

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit

Dieser Grundkurs wurde speziell für Mitarbeiter*innen entwickelt, die sich im sozialpsychiatrischen Bereich mit dem Thema Arbeit beschäftigen.

Lernergebnisse:

- Sich mit spezifischen Fragestellungen zum Thema Krisenintervention und Beratung auseinandersetzen
- Basisinformationen und Anwender*innenwissen zu arbeitspsychologischer Diagnostik erhalten
- Zeitmanagement als effektiven Umgang mit Zeit verstehen und nicht als Instrument der Effizienzsteigerung
- Grundkenntnisse von speziellen betriebswirtschaftlichen Anforderungen erwerben
- Arbeitsmarktpolitische Mechanismen nachvollziehen und verstehen

---

Modul: Arbeitspsychologische Diagnostik in der psychosozialen Begleitung von arbeitslosen Menschen

In diesem Modul erhalten die Teilnehmer*innen Basisinformationen und erwerben Anwender*innenwissen zu ausgewählten Methoden der arbeitspsychologischen Diagnostik. Grundlagen wissenschaftlicher Testmethoden werden erörtert, die Testverfahren und ihre Auswertung werden gemeinsam erprobt. In der Folge sollen diese Instrumente eine hilfreiche Ergänzung sein, um das Beobachtete zu überprüfen und in Zahlen zu gießen. Es wurden bewusst aussagekräftige und einfach anwendbare Verfahren gewählt, damit diese auch im Arbeitsalltag unkompliziert einsetzbar sind und somit eine echte Unterstützung darstellen.

Referentin: Mag.ª Doris Moisl

Modul: Betriebswirtschaftlich Denken in der Sozialwirtschaft und professionelle Auftragsakquise

Ursprünglich war Betriebswirtschaft nur für erwerbswirtschaftliche Unternehmen gedacht. Durch die steigende Anzahl bedarfswirtschaftlich orientierter Nonprofit-Organisationen (NPOs) entstand die Notwendigkeit für eine besondere Betriebswirtschaft. In diesem Modul werden Grundkenntnisse der speziellen betriebswirtschaftlichen Anforderungen im Nonprofit- bzw. Sozialbereich vermittelt. Außerdem lernen die Teilnehmer*innen, in welchem wirtschaftlichen Umfeld soziale Organisationen tätig sind, was sie mit anderen Unternehmen gemein haben und was sie von diesen unterscheidet.

Referent*innen: Mag. (FH) Roland Palmetshofer, Mag. Dr. Chris Hack und Claudia Gumpetsberger, MBA

Modul: Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid

Aufbauend auf den Grundlagen der Krisenintervention gibt es in diesem Modul Gelegenheit, sich vertiefend mit dem Thema Suizidalität auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Wissen über die Entwicklung und Früherkennung von Suizidgefährdung sowie dem Erwerb von weiterem Rüstzeug im Umgang mit Suizidalität, geht es auch um die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema. Wenn wir mit Menschen in Grenzsituationen zu tun haben, kann das an eigene Grenzen gehen. Zusätzlich zu theoretischen Inputs wird es auch genügend Gelegenheit geben, mitgebrachte Fälle aus der Praxis zu behandeln.

Referentinnen: Mag.ª Gabriele Murauer und Daniela Ortner BA

Modul: Zeitmanagement

In dieser Veranstaltung wird der persönliche Umgang mit der knappen Ressource Zeit und den komplexen Arbeitsanforderungen reflektiert. Neben theoretischen Inputs und einem Überblick über ausgewählte Themengebiete bekommen die Teilnehmer*innen auch Gelegenheit, ihr eigenes Verhalten einzuschätzen und sich darüber in der Gruppe auszutauschen.

Referent: Mag. Dr. Reinhardt Forster

Termine: Siehe Seite 28 bis 29
Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 30 bis 31

Modul: Beratungskompetenz

Fast alle Menschen erleben im Laufe des Lebens Situationen und Phasen mit besonderen Belastungen. Häufig treten diese Probleme in Zusammenhang mit kritischen Lebensereignissen auf. Vornehmliche Ziele der Beratung sind das Bewusstwerden von Fähigkeiten, Kompetenzen und Werten, um damit zu neuen Einsichten zu verhelfen, die Unterstützung beim Finden eines passenden Lösungsweges und somit die Verbesserung der Lebensqualität. In diesem Modul wird das eigene Berater*innenverhalten reflektiert und es werden Methoden der Gesprächsführung und Interventionsmöglichkeiten sowie der Umgang mit Widerstand geübt.

Referent*innen: Doris Nagler, BA MSc. und Stefan Kranawetter

Modul: Professionelle Arbeitsplatzakquisition

Die Integration von Klient*innen in den Arbeitsmarkt ist zentrales Evaluierungsmerkmal für den Erfolg und die Qualität der meisten Maßnahmen im beruflichen Kontext.

Das Modul richtet den Fokus auf die Eigenschaften, Einteilung und Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner verschiedenen Segmente. Neben einem Überblick über die wesentlichsten Mechanismen des Arbeitsmarkts werden Möglichkeiten für den Aufbau von nachhaltigen und tragfähigen Betriebskontakten thematisiert und Perspektiven aufgezeigt, wie Klient*innen in diesem Prozess bestehen können. Darüber hinaus werden Modelle für eine optimale Vorbereitung auf Anforderungen erarbeitet.

Referent*innen: Doris Nagler, BA MSc. und Stefan Kranawetter

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung

Dieses Modul wurde zur Vertiefung der Inhalte des Basismoduls entwickelt und greift weitere Themen auf, die für den sozialpsychiatrischen Bereich besonders relevant sind.

Lernergebnisse:

- Vertiefende Auseinandersetzung mit den Themen Krisenintervention, Beratung und Betreuung
- Beschäftigung mit der Philosophie von pro mente OÖ
- Überprüfung persönlicher Sichtweisen und Grundhaltungen sowie des eigenen Rollenverständnisses und Handelns
- Erarbeiten von Handlungsstrategien

Modul: Beratung, Betreuung und Begleitung anhand von Praxisbeispielen

Die praktische Betreuungs- und Beratungsarbeit im Spannungsfeld komplexer und divergierender Zielsetzungen wird in diesem Modul möglichst praxisnah anhand von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer*innen beleuchtet. Wer oder was leitet mein Handeln als Betreuer*in bzw. Berater*in? Wie kann ich mit meinen Klient*innen handlungsleitende Betreuungs- und Beratungsziele erarbeiten? Wie kann ich mit ambivalenten bzw. sich verändernden Zielen und mit Widerständen umgehen? Welche Rolle spielen meine eigenen Zielvorstellungen bzw. die Leitlinien Dritter?

Referent: Mag. (FH) Thomas Kriechbaumer

Modul: Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizidalität

In diesem Modul, das auf den Grundlagen der Krisenintervention aufbaut, haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Thema Suizidalität auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Wissen über die Entstehung von Suizidalität und deren Einschätzung steht auch der Erwerb weiterer Fähigkeiten im Umgang mit suizidalen Personen im Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Selbstreflexion und der Entwicklung einer eigenen Haltung im Umgang mit Suizidalität. Um diese wertvolle Arbeit lange und gesund machen zu können, ist ein wesentlicher Fokus des Moduls, Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene und Selbstfürsorge zu erarbeiten.

Referentinnen: DSA[in] Elisabeth Hack und Mag.[a] Gabriele Murauer

Modul: Haltung und Werte, Respekt und Vielfalt

Der Umgang mit Menschen ist von Vorgaben und Regelungen, vor allem aber auch von Haltungen und Wertesystemen der Mitarbeiter*innen geprägt. Ersteres spiegelt sich auf Organisationsebene in der Unternehmenskultur wider. Letzteres zeichnet sich auf direkter Interaktionsebene in der Grundeinstellung aller Mitarbeitenden ab. Dabei spielen Normen, Prägungen, Selbst- und Fremdbild sowie der Umgang mit sich selbst wichtige Rollen. Ziel des Seminars ist es, zusätzlich zu Ansätzen und Richtlinien des Unternehmens individuelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten und für den Arbeitsalltag altbewährte und neue Gedanken mitzunehmen.

Referent: Erwin Kargl, MSc.

Termine: Siehe Seite 28 bis 29
Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 30 bis 31

Modul: Nähe und Distanz

Nähe und Distanz sind grundlegende Begriffe der sozialen Arbeit im Umgang mit zu begleitenden bzw. betreuenden Personen. Bei der Wahrung eines professionellen Nähe-Distanz-Verhältnisses in der täglichen Arbeit mit Menschen geht es um den Erhalt der persönlichen Handlungsfähigkeit – zum Schutz der eigenen Person, zur Erfüllung des Auftrags und damit nicht zuletzt zum Wohl unserer Klient*innen. Die Balance im Sinne einer guten Regulierung von Nähe und Distanz ist eine grundlegende Voraussetzung für Betreuer*innen und Klient*innen, um gesund und handlungsfähig zu bleiben.

Referent: Erwin Kargl, MSc.

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht

Dieser Grundkurs soll allen Mitarbeiter*innen in ihrem jeweiligen Handlungsfeld Basiswissen für den Umgang und die Betreuung von suchtkranken Menschen zur Verfügung stellen, um die eigenen Kompetenzen zu erweitern. Mittels des bio-psycho-sozialen Modells und in Bezug auf die Sucht-Trias wird Suchtverhalten aus körperlicher, psychischer und ökosozialer Perspektive betrachtet. Diese Betrachtungsebenen dienen als roter Faden. Sucht wird als Prozess aufeinanderfolgender Entscheidungsschritte nachvollziehbar gemacht. Es wird vermittelt, dass zahlreiche Faktoren in den einzelnen Phasen unterschiedlichen Einfluss ausüben können. Neben der Veranschaulichung dieser Auswirkungen werden Maßnahmen präsentiert, die darauf abzielen, Risiken zu verringern bzw. die schädlichen Folgen von Sucht abzuschwächen. Dies gilt auch speziell für den Betreuungskontext.

Lernergebnisse:

- Wissen zu Suchtmechanismen aneignen
- Persönliche Bilder und Haltungen überprüfen
- Eigene Kompetenzen im Umgang mit und in der Betreuung von suchtkranken Menschen erweitern
- Individuelle Handlungsstrategien entwickeln

Modul: Drogenpolitik

Zum Einstieg in das Aufbaumodul informiert der Sucht- und Drogenkoordinator des Landes Oberösterreich über die heimische Drogenpolitik und Maßnahmen der Gesundheitsbehörde. Zu zentralen Themen zählen unter anderem die nationale Suchtpräventionsstrategie, Behandlungsketten, Prävalenz von Suchterkrankungen in Oberösterreich, Österreich und Europa sowie rechtliche Fragen. Anschließend werden aktuelle Suchtthematiken, mit denen die Teilnehmenden in ihrem Arbeitsumfeld konfrontiert sind, aufgegriffen und in Workshops gebündelt, um diese aktuellen Aspekte in den kommenden Seminartagen thematisieren bzw. aufgreifen zu können.

Referenten: Thomas Schwarzenbrunner, MA
und Thomas Labacher, MBA

Modul: Wege der Sucht und zielorientierte Suchtarbeit

Dieses Seminar vermittelt einen umfassenden Einblick in die Arbeit und Angebote des Suchthilfesystems und stellt das abhängige Individuum mit seinen persönlichen Zielen in den Mittelpunkt. Im Fokus steht eine praxisnahe, zielorientierte Suchtarbeit, die sich an den Lebensumständen der Betroffenen orientiert und Veränderung im eigenen Tempo ermöglicht. Die Teilnehmenden lernen Methoden kennen, um Eigenmotivation und Selbstwirksamkeit zu fördern, und setzen sich mit hilfreichen Haltungen im Umgang mit substanzabhängigen oder -konsumierenden Menschen auseinander.

Referent*innen: Lisa Wizany, BA MA
und Markus Holzmann, BA

Modul: Substanzungebundene Süchte und niederschwellige Suchtarbeit

Das Modul bietet einen praxisnahen Einblick in die Grundlagen der niederschwelligen Suchtarbeit und in substanzungebundene Süchte. Teilnehmende erhalten eine Einführung in zentrale Prinzipien wie Schadensminimierung, Beziehungsarbeit und akzeptanzorientierte Ansätze. Zudem werden praxisnah Herausforderungen im Umgang mit suchtkranken Menschen thematisiert. Nicht stoffgebundene Abhängigkeiten- wie Kauf-, Spiel- oder Internetsucht wurden lange unterschätzt. Erst moderne bildgebende Verfahren zeigten ihre Ähnlichkeit mit klassischen Süchten, was einen Wandel in der Therapie bewirkte. Dieses Modul bietet einen Überblick über Ursachen, Begleiterkrankungen und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten.

Referenten: Stefan Hillinger
und Karlheinz Staudinger, MSc.

Modul: Auslöser und Folgen der Sucht

In diesem Modul werden psychische Prozesse, die unmittelbar mit Suchterkrankungen in Zusammenhang stehen, näher beleuchtet:

- Zusammenhang zwischen Bindung – Trauma – Sucht
- Störungsbewusstsein und Krankheitsverhalten
- Behandlungsmodelle – Theorie

Auch der Begriff der Mehrfachdiagnose (Komorbidität) wird im Hinblick auf Suchterkrankungen besprochen. Was gilt es im Umgang mit Mehrfachdiagnosen und bei der Behandlung davon betroffener Klient*innen zu beachten?

Referent: Mag. Michael Silly

Modul: Substanz-Verhalten

Alkohol wird als etwas ganz Normales angesehen. Gibt es so etwas wie ganz normalen Alkoholgenuss? Wo verläuft die Gefährdungsgrenze zu problematischem Konsum? Wie beeinflusst die gesellschaftliche Haltung zu Substanzen das Konsumverhalten? Das Konsummuster ist oft entscheidend bei der Bewertung der Schädlichkeit einer Droge. Substanzen wie Cannabis, Kokain etc. machen süchtig. Ist das so? Vermittelt wird Wissen zu erwünschten und unerwünschten Wirkungen verschiedener psychoaktiver Substanzen.

Referent*innen: Alexandra Wolfmeir, MA
und Andreas Stix MA

Modul: Suchtprävention, Soziale Auswirkungen

Sucht betrifft nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihr Umfeld. Angehörige, Freund*innen und Kolleg*innen stehen oft vor der Herausforderung, mit Stimmungsschwankungen, Unzuverlässigkeit und substanzgetriebenem Verhalten umzugehen. Wie kann man unterstützen, ohne sich selbst zu überfordern? Welche Strategien helfen im Alltag? Doch nicht nur der Umgang mit Sucht ist entscheidend – ebenso wichtig ist die Prävention. In Oberösterreich fungiert das Institut Suchtprävention von pro mente OÖ als Kompetenz- und Expert*innenzentrum. Dieses Modul gibt Einblicke in theoretische Grundlagen, zentrale Methoden und in die umfassende Umsetzung in OÖ. Dabei stellt sich die präventive Gestaltung unterschiedlicher Lebenswelten/Settings als zentraler Schlüsselfaktor heraus.

Referenten: Mag. Dr. Rainer Schmidbauer
und Thomas Labacher, MBA

Termine: Siehe Seite 28 bis 29
Mehr Informationen zu den Referent*innen: Siehe Seite 30 bis 31

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit

Nummern:
GK-AA-27-4001-1 bis 6
GK-BB-27-4001-1 bis 4
GK-SU-27-4001-1 bis 6

Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit
GK-AA-27-4001-1 bis 6

Arbeitspsychologische Diagnostik in der psychosozialen Begleitung von arbeitslosen Menschen
Montag, 27. September 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Betriebswirtschaftlich Denken in der Sozialwirtschaft und professionelle Auftragsakquise
Dienstag, 28. September 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizid
Montag, 18. Oktober 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Zeitmanagement
Dienstag, 19. Oktober 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Beratungskompetenz
Montag, 15. November 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Professionelle Arbeitsplatzakquisition
Dienstag, 16. November 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Begleitung
GK-BB-27-4001-1 bis 4

Beratung, Betreuung und Begleitung anhand von Praxisbeispielen
Mittwoch, 13. Januar 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag, 14. Januar 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Krisenintervention vertiefend – Psychohygiene, Suizidalität
Dienstag, 02. Februar 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch, 03. Februar 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Haltung und Werte, Respekt und Vielfalt
Montag, 12. April 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Nähe und Distanz
Dienstag, 13. April 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Termine:

Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht
GK-SU-27-4001-1 bis 6

Drogenpolitik
Montag, 12. April 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Wege der Sucht und zielorientierte Suchtarbeit
Dienstag, 13. April 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Substanzungebundene Süchte und niederschwellige Suchtarbeit
Montag, 10. Mai 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Auslöser und Folgen der Sucht
Dienstag, 11. Mai 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Substanz-Verhalten
Montag, 07. Juni 2027, 09:00 bis 18:00 Uhr

Suchtprävention, Soziale Auswirkungen
Dienstag, 08. Juni 2027, 09:00 bis 17:00 Uhr

Grundkurs Aufbau
pro mente OÖ

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1 4085 Waldkirchen am Wesen

Referent*innen der Grundkurse Aufbau:



Mag. Dr. Reinhardt Forster
Bereichsleiter ATZ pro mente OÖ, Lehrbeauftragter PH OÖ, Soziologe, Sozial- und Wirtschaftswissenschafter



DSA[in] Elisabeth Hack
Teamleiterin und Stv. Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin



Markus Holzmann, BA
Sozialarbeiter, Leiter x-Dream & CONVOY, Psychotherapeut i.A.u.S.



Stefan Kranawetter
Arbeitsassistenz, sozial-pädagogischer Fachbetreuer



Dipl.-BW Thomas Labacher, MBA
Geschäftsfeldleiter pro mente Sucht, Sozialpädagoge, Lebens- und Sozialberater, KaT-Mitarbeiter



Mag.[a] Gabriele Murauer
Teamleiterin und Beraterin der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin, psychologische Entspannungstherapeutin



Daniela Ortner, BA
Teamleiterin Krisenhilfe OÖ Mobile Einsätze, Sozialarbeit und Soziotherapie



Mag. Dr. Chris Hack
Assistent der Geschäftsfeldleitung von pro mente Arbeit



Stefan Hillinger
Projektleiter baseCamp mobil, pro mente OÖ, psychiatrischer DGKP



Erwin Kargl, MSc.
Qualitätsmanager bei pro mente OÖ, Supervisor, psychosoziale Beratung, Unternehmensberatung, Organisationsentwicklung



Mag. (FH) Thomas Kriechbaumer
Regionalleiter Mühlviertel, Sozialarbeiter



Mag.[a] Doris Moisl
Klinische, Gesundheits- und Arbeitspsychologin, Arbeits- und Psychodiagnostik



Doris Nagler, BA MSc.
Arbeitsassistenz, Sozialarbeiterin



Mag. (FH) Roland Palmetshofer
Geschäftsfeldleiter pro mente Arbeit, Sozialmanager

Referent*innen der Grundkurse Aufbau:



Mag. Dr. Rainer Schmidbauer
Leiter Institut Suchtprävention und Masterstudienlehrgang „Sucht- und Gewaltprävention in päd. Handlungsfeldern“



Mag. Michael Silly
Teamleiter Erlenhof, Stv. Geschäftsfeldleiter Sucht, Klinischer Psychologe, Psychotherapeut



Andreas Stix, MA
Teamleiter der Suchtberatung Ikarus und baseCamp, Sozialarbeiter



Thomas Schwarzenbrunner, MA
Sozialarbeiter, Leiter der AG „Sucht- und Drogenkoordination“ des Amts der OÖ Landesreg.



Karlheinz Staudinger, MSc.
Mitarbeiter Spielsuchtambulanz, Psychotherapeut, Psychotherapieforschung, (Med. Uni Wien), DGKP



Alexandra Wolfmeir, MA
Leitende Referentin der Alkoholberatung des Amts der OÖ Landesreg., Sozialarbeiterin, DGKPin

Seminare	Seite
Traumasensibles Arbeiten	34
Schizophrenie verstehen	35
Emotionsregulation und Psychoedukation	36
KI als Co-Coach im Bewerbungstraining	37
Die pro mente App in der täglichen Klient*innenarbeit	38
Freiheitsbeschränkende Maßnahmen nach dem Heimaufenthaltsgesetz	39
Substanzen verstehen	40
#wunderschön@anysize	41
Aktuelle Sozialgesetzgebung	42
Sucht kennt kein Alter	43
Visualisieren im Beratungskontext	44
Zielarbeit und Zielplanarbeit	45
Vergessen wir die Demenz nicht	46
Suizidprävention	47
Pflegeplanung in der Praxis	48
Sexualität und Intimität	49
Unsere Angebote autismusfreundlich weiterentwickeln	50
Borderline im Fokus	51
Systemsprenger*innen verstehen	52
Lebenslust statt Alterslast	53
Körper und Psyche	54
Unsere Angebote autismusfreundlich weiterentwickeln – Aufbau	55
Schuldenthemen in der Arbeit mit Klient*innen	56
Psychotherapeutische Konzepte in der Behandlung von Schizophrenie	57
Rassismus, Gender & Diversity	58
Letzte Hilfe Kurs	59
Digitale Lebenswelten und Social Media	60
Psychopharmaka verstehen – Medizinische Begleitung in der Praxis	61
Humor in der letzten Lebensphase	62
Die NEEDs der NEETs	63
Würdevolles Leben und Sterben	64
Professionelles Deeskalationsmanagement	65
ADHS und Sucht im Fokus	66
Trittsicher und aktiv: Strategien zur Sturzprävention	67
Motivational Interviewing	68
Verbotene Lust	69
Umgang mit Suizidalität im Betreuungsalltag	70
(Alltags-)Pflege und Laientätigkeit in der Praxis und „wer darf wie, was machen“	71
ICD-11	72
Sammelleidenschaft und Horten	73

Seminare

Beratung, Begleitung und Betreuung



[fɛɐ̯ˈʃteːən]

[1] ein besonderes (Fach-, Sach- oder Erfahrungs-) Wissen aufweisen [2] vertraut sein [3] genau Bescheid wissen

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Traumasensibles Arbeiten

Traumasensibles und traumainformiertes Arbeiten im Kontext Krisenintervention

Termin:
Montag,
11. Jänner 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit

Nummer:
SE-27-1001-OÖ

Traumasensible Arbeit in der Krisenintervention wird vorgestellt. Es geht darum, bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die Auswirkungen von Traumata zu schaffen. Zudem sollen Interventionsprinzipien erörtert werden, die es erlauben, in der Interaktion mit Menschen, die traumatische Erfahrungen gemacht haben, besonders achtsam zu sein. Es wird erläutert, wie es gelingen kann, Retraumatisierungen zu vermeiden und eine sichere, unterstützende Umgebung zu schaffen. Dies beinhaltet eine sensible, bedürfnisorientierte und nicht konfrontierende Vorgehensweise, das Herstellen einer schützenden Umgebung und die Förderung von Selbstbestimmung und Ressourcen der Betroffenen.

Lernergebnisse:

- Schutzbedürfnisse akut traumatisierter Menschen
- Bewusstsein für die Grundprinzipien traumasensibler und traumainformierter Arbeit
- Erwerb von Fähigkeiten zur Ausübung von traumasensiblen Interventionen besonders in der Akutphase

Referentin:



AO. Univ.-Prof.in Dr.in Barbara Juen
Klinische und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin

Schizophrenie verstehen

Grundlagen für die Praxis

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU

Termin:
Dienstag,
12. Jänner 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit, die keine psychotherapeutische Ausbildung haben

Nummer:
SE-27-1012-OÖ

Information:
Basisseminar –
Der Inhalt des ursprünglichen Seminars „Konzepte der Schizophrenie-Behandlung“ wurde zielgruppenorientiert aufgeteilt.

In diesem Seminar wird ein fundiertes Basiswissen zu Schizophrenie vermittelt. Die Teilnehmer*innen setzen sich mit typischen Symptomen sowie deren Auswirkungen auf Denken, Fühlen, Wahrnehmung und Verhalten auseinander. Das subjektive Erleben von Menschen mit psychotischen Symptomen wird verständlich dargestellt. Thematisiert werden eine respektvolle, professionelle Grundhaltung sowie Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Rolle im Kontakt mit betroffenen Klient*innen. Praxisnahe Beispiele unterstützen den Transfer in den Arbeitsalltag.

Lernergebnisse:

- Erkennen von grundlegenden Symptomen der Schizophrenie
- Sicherheit im professionellen Umgang mit betroffenen Klient*innen gewinnen
- Eine respektvolle und angstfreie Grundhaltung entwickeln
- Wissen, wo die eigene Rolle endet und wann Weitervermittlung sinnvoll ist

Referenten:





Prim. Dr. David Oberreiter, MBA
Psychiater, Psychotherapeut, Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Uniklinikums, Buchautor
Jonathan Nöstlinger, BA
Studium der Kultur und Sozialanthropologie sowie Psychotherapiewissenschaften, personenzentrierte Psychotherapie-Ausbildung bei APG-Forum, in freier Praxis tätig

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Termin:
Dienstag,
19. Jänner 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Bildungszentrum der Kinderfreunde
Ballgasse 2
1010 Wien

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen von pro mente Plus und Interessierte

Nummer:
SE-27-1002-OÖ

Emotionsregulation und Psychoedukation

Strategien und Techniken für bessere Emotionskontrolle

Im Seminar zu Psychoedukation und Emotionsregulation werden effektive Strategien, die den Teilnehmenden helfen, ihre Klient*innen im Umgang mit Emotionen zu unterstützen, vermittelt. Zugleich werden Methoden vorgestellt, mit denen Fachkräfte ihre eigenen Gefühle besser steuern können. Das Seminar beleuchtet, wie psychische Störungen Emotionen beeinflussen und wie die eigene psychische Verfassung das emotionale Erleben prägt. Ziel ist es, wertvolle Kompetenzen für die berufliche Praxis und den persönlichen Alltag zu entwickeln.

Lernergebnisse:
- Teilnehmende erkennen den Einfluss psychischer Störungen auf die Emotionsregulation
- Sie erlernen und üben Techniken zur effektiven Emotionsregulation für den beruflichen und privaten Einsatz
- Sie entwickeln Fähigkeiten zur effektiven Vermittlung psychoedukativer Inhalte
- Sie lernen, emotionale Reaktionen bei sich selbst und bei Klient*innen zu identifizieren und adäquat zu reagieren
- Sie erwerben Methoden zur Selbstfürsorge und Stressbewältigung, die ihre Resilienz stärken

Referent:



Nicolas Gyane, BSc
Mitarbeiter für psychosoziale Beratung, Sozialarbeit u. Soziotherapie bei pro mente Plus Wien, Klinischer Psychologe, Psychotherapeut i.A.u.S

KI als Co-Coach im Bewerbungstraining

Wie KI als ergänzender „Co-Coach“ im Bewerbungstraining genutzt werden kann

Dieses eintägige Seminar richtet sich an Fachkräfte in der Arbeitsbegleitung und zeigt, wie Künstliche Intelligenz sinnvoll im Bewerbungstraining mit Menschen mit psychischen Erkrankungen eingesetzt werden kann. Im Mittelpunkt stehen niedrigschwellige, unterstützende KI-Tools zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen, zur Strukturierung von Prozessen sowie zur Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche. Dabei werden auch sensible Aspekte wie Selbstwirksamkeit, Überforderung und individuelle Belastungsgrenzen berücksichtigt.

Lernergebnisse:
- Bewerbungstraining im Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen
- KI als unterstützendes Instrument ressourcenorientiert und verantwortungsvoll einzusetzen
- Kenntnisse im Einsatz kostenloser KI Tools im Bewerbungsprozess

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Termin:
Montag,
8. Februar 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Geschäftsfeld Arbeit

Nummer:
SE-27-1013-OÖ

Referent*innen:





Doris Nagler, BA MSc
Arbeitsassistenz, Sozialarbeiterin

Stefan Kranawetter
Arbeitsassistenz, sozial-pädagogischer Fachbetreuer

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

NEU

Termin:
Dienstag,
9. Februar 2027
09:00 - 12:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit und Interessierte

Nummer:
SE-27-1014-OÖ

Information:
bitte Diensthandy oder privates Handy mitnehmen

Die pro mente App in der täglichen Klient*innen-arbeit

Digitale Tools zur Ergänzung der psychosozialen Betreuung

Mit der pro mente OÖ App besteht eine moderne Möglichkeit, die Betreuung, Begleitung und Beratung von Klient*innen im Sinne von Blended Counseling zu ergänzen. Dazu gehören Informationen zur psychischen Gesundheit inkl. Übungen, ein Stimmungstagebuch sowie Möglichkeiten, individuell für Notfälle bzw. Krisen vorzusorgen. Ergänzt wird die pro mente OÖ App mit einem Termin- und Dokumentenmanagement und einer Chatfunktion, die eine sichere und einfache Kommunikation zwischen Klient*in und Mitarbeiter*in gewährleistet.

Lernergebnisse:
- Klarheit zu den Funktionen der pro mente OÖ App
- Bedienung in Agilia
- Sicherheit in der Anwendung
- Überlegungen zu Weiterentwicklungen der pro mente OÖ App

Referenten:





DSA Michael Gschwandter, MMH
Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter, Master Mental Health
Dominik Bardeau, MSc MSc
Psychotherapeut in der PSB Linz Land, der forensischen Ambulanz Linz und in freier Praxis, Master in Psychosozialer Beratung, Diplomierter Sozialpädagoge

Freiheitsbeschränkende Maßnahmen nach dem Heimaufenthaltsgesetz

Die tägliche Gratwanderung in der Pflege und Betreuung

Freiheitsbeschränkende Maßnahmen greifen tief in die Grundrechte von Bewohner*innen ein und sind daher strikt gesetzlich geregelt. Das Heimaufenthaltsgesetz definiert, wann solche Maßnahmen zulässig sind und welche Rechte betroffene Personen haben. In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmer*innen einen praxisnahen Überblick über die rechtlichen Grundlagen, erkennen freiheitsbeschränkende Maßnahmen im Arbeitsalltag und lernen, welche Melde-, Dokumentations- und Informationspflichten damit verbunden sind. Ziel ist ein rechtssicherer und verantwortungsvoller Umgang im Interesse der Bewohner*innen.

Lernergebnisse:
- Rechtliche Grundlagen des Heimaufenthaltsgesetzes kennen
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen im Berufsalltag erkennen und wissen, wann und unter welchen Voraussetzungen diese zulässig sind
- Die eigenen Pflichten zu Meldung, Dokumentation und Information kennen
- Rechtssicher und verantwortungsvoll im Umgang mit Bewohner*innen handeln können

Referent:



Prof. Dr. Martin Greifeneder, iR
Autor des Kommentars zum Pflegegeldrecht „Handbuch Pflegegeld“, langjähriger Fachexperte und Trainer im Auftrag des Sozialministeriums, Schulungen von Pflegepersonen zu Pflegegeldeinstufungen, Lehraufträge an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der Donau-Universität Krems

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

NEU

Termin:
Mittwoch,
3. März 2027
08:30 - 12:30 Uhr

Ort:
ONLINE

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Wohnen und Interessierte

Nummer:
SE-27-1016-OÖ

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU

Substanzen verstehen

Risiken erkennen, sicher handeln

Termin:
Donnerstag,
4. März 2027
08:30 - 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Geschäftsfeld Sucht und Interessierte

Nummer:
SE-27-1017-OÖ

Psychoaktive Substanzen sind ein zentrales und zugleich dynamisches Thema in der Suchtarbeit. Dieses Seminar vermittelt einen praxisnahen Überblick über gängige legale und illegale Substanzen, ihre Wirkungen, Konsumformen, Risiken sowie Besonderheiten des illegalisierten Marktes. Nach einem strukturierten Input wird das Seminar als interaktiver Workshop fortgeführt. Das Erfahrungs und Praxiswissen der Teilnehmenden wird aktiv einbezogen und gemeinsam reflektiert. Ziel ist ein vertieftes, professionelles Verständnis im Sinne eines akzeptierenden, harm reduction nahen Ansatzes.

Lernergebnisse:

- Substanzen, Wirkprofile und Konsumformen fachlich einordnen
- Risiken, Mischkonsum und Marktbesonderheiten praxisnah einschätzen
- Eigene Erfahrungen aus der Suchtarbeit reflektieren und im fachlichen Austausch nutzen

Referenten:





Andreas Stix, MA
Teamleiter der Suchtberatung Ikarus und baseCamp, Sozialarbeiter

Stefan Hillinger
Projektleiter baseCamp mobil, psychiatrischer DGKP

#wunderschön@anysize

Prävention von Essstörungen

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU

Termin:
Dienstag,
9. März 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Geschäftsfeld Jugend und Interessierte

Nummer:
SE-27-1003-OÖ

Jugendliche vergleichen sich in der Adoleszenz stark mit Gleichaltrigen – manchmal herausfordernd, zugleich ein wichtiger Teil ihrer Identitätsentwicklung. Das Seminar beleuchtet Chancen und Risiken sozialer Medien, Bodyshaming, Influencer*innen sowie essstörungsfördernde Inhalte. Dabei werden die Grundformen von Essstörungen verständlich erklärt und Risiko sowie Schutzfaktoren beleuchtet, die im Alltag eine Rolle spielen. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen Essen, Gefühlen, Genuss und Sucht aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet, wie Warnsignale früh erkannt werden können.

Lernergebnisse:

- Verständnis der Grundformen von Essstörungen sowie ihrer Risiko- und Schutzfaktoren gewinnen
- Bewusstsein für den Einfluss sozialer Medien auf Selbstbild, Körperwahrnehmung und Essverhalten stärken
- Zusammenhänge zwischen Essen, Emotionen, Genuss und Sucht erkennen
- Frühwarnsignale sicherer einschätzen und passende Handlungsschritte ableiten können

Referentin:



Mag.ª Violetta Palka
Klinische und Gesundheitspsychologin am Institut Suchtprävention

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Aktuelle Sozial-gesetzgebung

Neuigkeiten aus der PVA, AMS und dem Arbeitsrecht

Neuigkeiten aus der PVA: In dieser Fortbildung wird die Referentin Allgemeines zum Thema Pension sowie relevante Veränderungen klären. Offener Austausch sowie eine Fragerunde bilden den Abschluss!

Neuigkeiten aus dem Arbeitsrecht: Es werden allgemeine Themen zum Arbeitsrecht, spezifisch aber die Themen Krankengeld, Wiedereingliederungsteilzeit und Rehageld behandelt. Wann beginnt die Krankenversicherung, wer ist davon umfasst? Unter welchen Voraussetzungen, wie lange und ab wann besteht der Anspruch auf Krankengeld. Was bedeutet „Aussteuerung". Wie kann ein beruflicher Wiedereinstieg nach Krankheit geplant werden. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Unklarheiten beiseite zu räumen!

Neuigkeiten aus dem AMS: Die Situation am Arbeitsmarkt, Strategien, Ansätze, Fördermöglichkeiten werden in diesem Seminar erläutert. Es wird auf die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt sowie die jeweiligen Schwerpunkte angepasst.

Lernergebnisse:
- Allgemeines zum Thema Pension, aus dem Arbeitsrecht und aus dem AMS
- Blick auf arbeitsrelevante Veränderungen
- Blick in die Zukunft und offene Fragen klären

Termine:
Input PVA: Mittwoch,
10. März 2027

Input Arbeitsrecht:
Donnerstag, 10. Juni 2027

Input AMS: Mittwoch,
06. Oktober 2027

jeweils 09:00 - 12:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit und Interessierte

Nummer:
SE-27-1018-OÖa/b/c

Information:
Alle Fortbildungen können einzeln gebucht werden!

Referentinnen:





Andrea Triefhaider
Pensionsfachexpertin, Öffentlichkeitsarbeit PVA
Mag.ª Romana Hochfellner-Forster, MA
TL Arbeitsassistenz, Studium Soziologie und Soziale Innovation
Maria Brunner
Abteilungsleiterin Fördermanagement AMS OÖ

Sucht kennt kein Alter

Prävention und Unterstützung in unterschiedlichen Lebensabschnitten

Sucht ist eine komplexe Erkrankung, die Menschen in jedem Alter unterschiedlich treffen kann. Von der Kindheit bis ins hohe Alter stellen sich spezifische Lebensfragen, wobei jede Phase eigene Ursachen und Risikofaktoren für eine Abhängigkeit birgt. Dabei können sowohl stoffgebundene Substanzen als auch Verhaltenssüchte zur Gefahr werden. Die Folgen zeigen sich oft massiv auf gesundheitlicher, sozialer oder wirtschaftlicher Ebene. Da sich die Bedürfnisse eines Kindes grundlegend von denen eines alten Menschen unterscheiden, sind passgenaue Hilfs- und Behandlungsangebote entscheidend. Nur durch altersgerechte Unterstützung kann auf die individuellen Herausforderungen adäquat reagiert werden.

Lernergebnisse:
- Perspektivwechsel: Sucht im Kontext unterschiedlicher Lebensphasen verstehen
- Selbstreflexion: Die eigene professionelle Haltung kritisch beleuchten
- Vernetzung: Dialog und Wissenstransfer unter Kolleg*innen fördern

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU

Termin:
Donnerstag,
15. April 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Geschäftsfeld Sucht und Interessierte

Nummer:
SE-27-1021-OÖ

Referent*innen:




Eva Maria Grabner
Teamleitung Integrationshof Gilgenberg, DGKP

DSA Herbert Dutter-Kohlhofer
Teamleitung Ego Innviertel und move Braunau

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Mittwoch,
21. April 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit und Interessierte

Nummer:
SE-27-1004-OÖ

Visualisieren im Beratungskontext

Ein Seminar für Menschen, die komplexe Themen unkompliziert darstellen möchten

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie Visualisierungstechniken mit einfachen Mitteln wirkungsvoll einsetzen können – ganz ohne Zeichen-Vorkenntnisse. Durch gezielte Visualisierungen erreichen Sie die Menschen, mit denen Sie arbeiten, leichter und können Inhalte sowie komplexe Themen verständlicher vermitteln. Die selbst gestalteten Grafiken wirken dabei wie eine Memo-Technik: Besprochene Inhalte werden visuell verankert und bleiben dadurch besser im Gedächtnis. So fällt es sowohl Ihnen als auch Ihren Gesprächspartner*innen leichter, sich an zentrale Punkte zu erinnern und Vereinbarungen nachhaltig umzusetzen.

Lernergebnisse:

- Sie können Symbole mit einfachen Mitteln zeichnen und gezielt zur Visualisierung von Inhalten einsetzen.
- Sie sind in der Lage, sogenannte Container zur übersichtlichen Strukturierung und Darstellung von Informationen zu gestalten.
- Sie können einfache Figuren zeichnen.
- Sie verfügen über eine grundlegende visuelle „Vokabelsammlung“ und können diese nutzen um Inhalte verständlich und einprägsam darzustellen.

Referent:



Erwin Kargl, MSc
Qualitätsmanager bei pro mente OÖ, Supervisor in eigener Praxis, psychosoziale Beratung staatlich geprüft sowie Unternehmensberatung inkl. Organisationsentwicklung

Zielarbeit und Zielplanarbeit

Bedeutung, Durchführung und Anwendung

Dieser Seminartag ist in zwei Teile gegliedert, um Ihnen ein umfassendes Verständnis für das Thema Zielarbeit zu vermitteln. Im ersten Teil werden wir uns mit verschiedenen Aspekten der Zielarbeit befassen, einschließlich Definitionen, Erarbeitung von Zielen, Identifikation möglicher Zielkonflikte und Umgang bei Zielkonflikten.

Im zweiten Teil werden wir das Instrument des Zielplans aus Agilia im Arbeitskontext anwenden. Dabei werden wir nicht nur die allgemeinen, sondern auch die internen Richtlinien von pro mente OÖ berücksichtigen, um Ihnen eine praxisnahe Anleitung zu bieten.

Lernergebnisse:

- Bedeutung der Zielarbeit in der Betreuungsarbeit
- Durchführung der Zielarbeit
- Anwendung des Instruments des Zielplans
- Zielplanarbeit nicht nur als Pflichtübung einmal jährlich, sondern als selbstverständliches Element der alltäglichen Betreuungsarbeit

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Montag,
26. April 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit

Nummer:
SE-27-1023-OÖ

Referent*innen:





Valentin Schweitzer, MAS
Regionalleiter Traunviertel-Salzkammergut, Sozialmanager

Mag.ª Fabiola Gattringer, BEd
Teamleiterin Forschung & Innovation, Soziologin, Pädagogin

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Donnerstag,
29. April 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Wohnen

Nummer:
SE-27-1005-OÖ

Information:
ehemals „Altern in Würde – Demenz bei psychischen Erkrankungen“

Vergessen wir die Demenz nicht

Ethische Herausforderungen in Betreuung und Pflege

Alterungsprozesse im menschlichen Körper benötigen eine erhöhte Anpassungsfähigkeit des Individuums, da diese mit erheblichen Auswirkungen auf das alltägliche Leben verbunden sind. Das Risiko im Alter an mehreren Krankheiten zu leiden (Multimorbidität) und pflegebedürftig zu werden, ist hoch. Krankheitsverläufe einer psychischen Krankheit entwickeln sich unterschiedlich, Symptome können in den Hintergrund treten oder sich verstärken. Alterungsprozesse führen immer zum Umbruch, gerade bei Menschen mit psychischer Erkrankung werden diese aber oft unterschiedlich wahrgenommen und verarbeitet. Die Kenntnis von Alterungsprozessen und ihren Problemen und Folgen wird in diesem Seminar vermittelt.

Lernergebnisse:
- Erkennen des hohen Risikos von Multimorbidität und Pflegebedürftigkeit im Alter sowie von deren Zusammenhang mit dem Verlauf psychischer Krankheiten
- Unterscheidung und Analyse der verschiedenen Verläufe psychischer Krankheiten im Alter und deren Auswirkungen auf den individuellen Umbruchprozess
- Vermittlung von Kenntnissen über Alterungsprozesse und deren Probleme und Folgen, insbesondere im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen

Referentin:

Dr.in Esther Wilfinger
Ärztin für Allgemeinmedizin, Fachärztin für Psychiatrie im Salzkammergutklinikum Vöcklabruck

Suizidprävention

Basale Fakten zum Thema Suizid, Einschätzung und Abklärung von Suizidalität, Krisenintervention

Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit suizidgefährdeten Personen sollen durch eine Mischung aus Theorievermittlung und Falldarstellungen sowie praktischen Übungen vermittelt werden, um der besonderen Beziehungsproblematik suizidgefährdeter Personen gerecht zu werden. Neben allgemeinen Informationen und Fakten zum Thema Suizid und dem Erlernen von Fertigkeiten im Umgang mit den Betroffenen wird im Seminar thematisiert, wie die Beziehungsaufnahme zu suizidalen Menschen gelingen kann. Die Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie zum Erkennen von Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühlen im Kontakt mit suizidalen Menschen soll geschärft werden.

Lernergebnisse:
- Basale Fakten gesellschaftliche Vorurteile
- Kriterien zur Erkennung von Suizidalität und zur Einschätzung des Ausmaßes der Suizidgefährdung
- Psychische Funktionen und Gründe für Suizidalität
- Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit suizidalen Menschen
- Prinzipien und Methodik der Krisenintervention bei Suizidalität

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Dienstag,
11. Mai 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit

Nummer:
SE-27-1024-OÖ

Information:
Basisseminar

Referentinnen:





Mag.a Susanne Mayr
Psychiatrisches Ambulanzzentrum Steyr, Mitarbeiterin für mobile Kriseneinsätze Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin
Melissa Schmitzberger, BA MA
Mitarbeiterin in der Krisenintervention, Studium Soziale Arbeit & Angewandte Ethik

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Pflegeplanung in der Praxis

Unter Einbeziehung der psychosozialen Dokumentation

Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich exklusiv an Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen (DGKP) sowie Pflegefachassistent*innen und vertieft die wesentlichen Aspekte der Pflegeplanung im Sinne der Vorbehaltstätigkeit. Das Seminar bietet eine umfassende Einführung in die Erstellung und Umsetzung von Pflegeplänen, inklusive Pflegediagnosen, Maßnahmen, Pflegezielen und deren Evaluierung. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Zusammenspiel zwischen Pflegedokumentation und Verlaufsdokumentation sowie die Umsetzung in Agilia.

Lernergebnisse:

- Effektive Pflegeplanung: Die Teilnehmer*innen vertiefen, wie individuelle Pflegepläne mit präzisen Pflegediagnosen und passenden Maßnahmen erstellt werden
- Zielsetzung und Evaluierung: Die Teilnehmer*innen können wiederholen realistische Pflegeziele zu definieren und den Erfolg der Maßnahmen systematisch evaluieren
- Gute Handhabung, verständlich und nachvollziehbare Formulierungen im Spannungsfeld unterschiedlicher Berufsgruppen
- Integration in die Dokumentation: Die Teilnehmer*innen lernen, die Pflegeplanung und die Verlaufsdokumentation (psychosoziale Dokumentation) gut zu kombinieren und doppelte Dokumentationen zu vermeiden

Termin:
Montag,
31. Mai 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
DGKP sowie Pflegefachassistent*innen

Nummer:
SE-27-1025-OÖ

Referentinnen:





Mag.ª (FH) Barbara Breinesberger
Qualitätsmanagerin Wohnen, DGKP

DSA[in] Johanna Franzmair, MMH
Qualitätsmanagerin Wohnen, Sozialarbeiterin, Master Mental Health

Sexualität und Intimität

Grundlagen in der Betreuungsarbeit

Sexualität ist als wesentlicher Bestandteil menschlichen (Er-)Lebens auch Teil der Betreuungsarbeit. Alle Menschen haben – unabhängig vom Lebens- und Betreuungskontext – ein Recht auf Sexualität, Intimität und Beziehung. In diesem Seminar werden die wichtigsten Grundlagen für den Umgang mit Sexualität in der direkten Betreuungs- und Beziehungsarbeit gemeinsam durchgegangen und vermittelt. Inhaltlich werden die allgemeine Grundposition, Haltung, Werte und Normen, Sexualpädagogisches Konzept, Rechtliches sowie auch die Sexarbeit thematisiert.

Lernergebnisse:

- Reflexion der eigenen Haltungen zum Thema Sexualität
- Erwerb relevanter rechtlicher Kenntnisse
- Kenntnis des sexualpädagogischen Konzepts von pro mente

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Termin:
Dienstag,
1. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Wohnen und Mitarbeiter*innen aus der Mobilen Betreuung und Hilfe

Nummer:
SE-27-1026-OÖ

Information:
Das Basisseminar für pro mente Plus Mitarbeiter*innen finden Sie auf Seite 69

Referentinnen:





Mag.ª Fabiola Gattringer, BEd
Teamleiterin Forschung & Projekte, Soziologin, Pädagogin

Magdalena Plasser, MA MA
Mitarbeiterin für Krisenintervention und -begleitung, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin, Soziologin, Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU

Termin:
Donnerstag,
3. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in
der Klient*innenarbeit,
Teamleitungen

Nummer:
SE-27-1027-OÖ

Information:
Basisseminar

Unsere Angebote autismus-freundlich weiterentwickeln

ASS-Angebote „autismusfreundlich upcyclen“: mehr Unterstützung, weniger Barrieren

Die Zahl der Menschen im Autismusspektrum steigt deutlich. In der psychosozialen Praxis zeigen Menschen mit ASS sich häufig irritierende Verhaltensweisen wie Rückzug, Überforderung, Regelkonflikte, Wutausbrüche oder monothematische Interessen. Eine ASS ist nicht heilbar, kann jedoch durch ein angepasstes Umfeld, Verständnis und Kompensationsstrategien gut bewältigt werden. Das Basisseminar vermittelt Grundlagen zum Autismusspektrum, zu typischen Bedarfen, Barrieren im Alltag sowie zu Haltung und notwendigen Anpassungen in der psychosozial pädagogischen Arbeit. Zentrale Fragen sind: Wie/wann finden wir heraus, was unsere Klient*innen (nicht) brauchen (an Struktur, Klarheit und Unterstützung)?

Lernergebnisse:

- Zentrale Begriffe, Merkmale und Wahrnehmungsbesonderheiten im ASS kennen
- Typische Bedarfe sowie Zusammenhänge zwischen Überforderung und Verhalten verstehen
- Barrieren im eigenen Arbeitskontext erkennen
- Die Bedeutung von Struktur und Klarheit für die Alltagsbewältigung von Menschen im ASS kennen
- Erste Ideen zur autismusfreundlichen Weiterentwicklung der eigenen Angebote ableiten können

Referentin:



Mag.ª Birgit Blochberger
Teamleiterin Schulassistenz Autismusspektrum, Coach, Supervisorin, Moderatorin, Dipl. Pädagogin/Sonder-/Heilpädagogin

Borderline im Fokus

Professionell handeln in komplexen Beziehungsdynamiken

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte, die mit Menschen mit einer Borderline Persönlichkeitsstörung arbeiten, und verbindet fundiertes theoretisches Wissen mit hoher Praxisrelevanz. Vermittelt werden zentrale Merkmale, psychodynamische Hintergründe sowie typische Beziehungs- und Interaktionsmuster. Ein besonderer Fokus liegt auf der professionellen Haltung, dem bewussten Umgang mit Nähe-Distanz-Dynamiken sowie auf Beziehungsgestaltung als zentrales Arbeitsinstrument. Anhand von Fallbeispielen, Rollenspielen und Reflexionen werden klare, konsistente Kommunikationsstrategien, der Umgang mit schwierigen Grenzsituationen, Teamdynamiken und Aspekte der Selbstfürsorge praxisnah erarbeitet.

Lernergebnisse:

- Zentrale Merkmale und Dynamiken der Borderline-Persönlichkeitsstörung einordnen können
- Beziehungsgestaltung bewusst einsetzen können und gleichzeitig Grenzen sowie Selbstfürsorge wahren können
- Klar, konsistent und professionell kommunizieren können – auch in herausfordernden Situationen

Referentin:



DSA[in] Silvia Korlath, MSc
Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin (DG), Supervisorin (ÖSV), Sozialarbeiterin

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU

Termin:
Mittwoch,
9. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte

Nummer:
SE-27-1028-OÖ

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Termin:
Dienstag,
15. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen von pro mente Plus und Mitarbeiter*innen aus dem Geschäftsfeld Jugend

Nummer:
SE-27-1029-OÖ

Systemsprenger*innen verstehen

Verstehensorientierte und traumasensible Zugänge in der Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Sie lernen handlungssicher mit komplexen Betreuungssituationen umzugehen. Der Begriff „Systemsprenger*innen“ beschreibt oft Situationen, in denen herausforderndes Verhalten bestehende Hilfestrukturen an Grenzen bringt – erklärt jedoch selten, wie dieses Verhalten entsteht. In dieser Fortbildung steht ein verstehensorientierter Blick im Mittelpunkt: Verhalten wird im Zusammenhang mit Biografie, Beziehungsgestaltung und aktuellen Belastungen eingeordnet. Anhand praxisnaher Beispiele werden typische Dynamiken wie Eskalations- und Rückzugsprozesse beleuchtet. Perspektiven aus Neurobiologie sowie Trauma- und Bindungspädagogik liefern Orientierung und unterstützen dabei, pädagogische Handlungssicherheit in komplexen Betreuungssituationen zu stärken.

Lernergebnisse:
- Herausforderndes Verhalten im Kontext von Stress, Beziehung und Biografie verstehen
- typische Dynamiken und Eskalationsprozesse frühzeitig erkennen
- zentrale Wirkfaktoren pädagogischer Arbeit gezielt nutzen
- traumasensible und deeskalierende Handlungsmöglichkeiten erweitern

Referent:

Marcus Kettl, MSc
Referent in Fachschulen und Weiterbildungen sowie für das Amts der Oö. Landesregierung, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe; Psychotherapeut; Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Bindungspsychotherapeut; Kinder- und Jugendlichen Traumatherapeut

Lebenslust statt Alterslast

Die Betreuung von psychisch kranken Menschen im Alter

Die Veränderungen im Bedarf von (chronisch) psychisch kranken Menschen im zunehmenden Alter stellt das Umfeld vor vielfältige Herausforderungen, zwangsläufig daher auch uns in der mobilen Betreuung und in der Betreuung in unterschiedlichen Wohnkontexten. Wir befassen uns im Seminar mit den grundlegenden typischen Entwicklungen und Veränderungen im Alter (Veränderungen der psychischen Erkrankungen, körperliche/biologische Veränderungen, soziale Umbrüche) und gehen auf die Auswirkungen für uns in der Betreuungsarbeit praxisnahe ein, mit Schwerpunkt auf dem Kompetenzmodell.

Lernergebnisse:
- Grundverständnis zu Alterungsprozessen und den Auswirkungen
- Basiswissen zu psychischen Erkrankungen im Alter
- Verständnis für alternde Klient*innen im Arbeitsalltag fördern
- Austausch und Erfahrungen mit Kolleg*innen

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

NEU

Termin:
Dienstag,
22. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Wohnen und Mitarbeiter*innen aus der Mobilen Betreuung und Hilfe und Interessierte

Nummer:
SE-27-1031-OÖ

Referentin:



Mag.ª Elke Hellmann
Regionalleiterin Innviertel, Beratungstätigkeit in der Psychosozialen Beratungsstelle Braunau, Mitarbeiterin im Bereitschaftsteam und KaT der Krisenhilfe OÖ, Klinische und Gesundheitspsychologin

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

NEU

Termin:
Dienstag,
29. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit und Interessierte

Nummer:
SE-27-1033-OÖ

Körper und Psyche

Über das Zusammenspiel von Körper, Ernährung, Bewegung und Psyche

Das Seminar soll die Wechselbeziehungen zwischen den scheinbar getrennten „Baustellen“ Körper, Psyche, Ernährung, Bewegung, Gesundheit und Krankheit beleuchten. Dazu wird ein aktueller Wissensstand zu den einzelnen Themenbereichen vermittelt, um dann die Verbindungen dazwischen nachvollziehbar und verstehbar zu machen. Es wird die Möglichkeit geben, die eigenen Erfahrungen zu reflektieren und in den Austausch mit anderen Teilnehmer*innen zu gehen. Das Ziel ist es, Ideen für den individuellen Alltag und vor allem auch Anregungen für die Arbeit mit Klient*innen zu formulieren und mitzunehmen.

Lernergebnisse:
- Überblick über die Schwerpunkte gewinnen
- Den Wissenstand zum Thema vertiefen
- Ideen für die tägliche Arbeit und Projekte mitnehmen

Referent:



Dr. Patrick Swoboda
Ärztlicher Leiter FORAM Wien, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

Unsere Angebote autismusfreundlich weiterentwickeln – Aufbau

Zentrale Barrieren erkennen, Hebel nutzen und konkrete nächste Schritte ableiten

Mit steigenden Fallzahlen wird das Thema Autismus-Spektrum zunehmend zu einer Querschnittsaufgabe der psychosozialen Arbeit. Aufbauend auf grundlegendes Wissen rückt dieser Workshop die praktische Weiterentwicklung von Angeboten und Standorten in den Fokus. Thematisiert werden autismusbedingte Zugangs- und Verweilbarrieren sowie unterschiedliche Bedarfe im Arbeitsalltag. Die Teilnehmer*innen analysieren ihre eigenen Angebote hinsichtlich Autismusfreundlichkeit, orientieren sich an erprobten Modellen aus anderen Bereichen und leiten konkrete kurzfristige sowie mittel- und langfristige Schritte ab, um Teilhabe und Qualität nachhaltig zu verbessern.

Lernergebnisse:
- Verständnis zentraler Charakteristika und der Komplexität des ASS vertiefen
- Autismusbedingte Barrieren in den eigenen Angeboten und Standorten erkennen
- Im kollegialen Austausch promenteübergreifend Bedarfe und gelingende Praxis reflektieren
- Konkrete kurzfristige Maßnahmen zur Steigerung der Autismusfreundlichkeit identifizieren
- Erste Hebel und nächste Schritte für eine mittel- und längerfristige Weiterentwicklung kennenlernen

Referentin:



Mag.ª Birgit Blochberger
Teamleiterin Schulassistenz Autismusspektrum, Coach, Supervisorin, Moderatorin, Dipl. Pädagogin/Sonder-/Heilpädagogin

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

NEU

Termin:
Donnerstag,
1. Juli 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit, Leitungen. Heterogenes Vorwissen willkommen!

Nummer:
SE-27-1035-OÖ

Information:
Aufbauseminar – Besuch des Basisseminars (siehe Seite 50) oder Vorablesen der Vorbereitungslektüre (ca. 30 min Lesezeit, wird nach Anmeldung zugesandt) erforderlich.

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Schuldenthemen in der Arbeit mit Klient*innen

Grundlage, erste Schritte und Übergang zur Schuldenberatung

Termin:
Dienstag,
14. September 2027
09:00 - 12:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Beratung und Interessierte

Nummer:
SE-27-1036-OÖ

Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen zum Umgang mit Schuldenproblemen im psychosozialen Arbeitskontext. Im Fokus stehen unterschiedliche Formen von Schulden, typische Warnsignale sowie Handlungsmöglichkeiten von pro mente Mitarbeiter*innen. Teilnehmende erfahren, wie sie Klient*innen frühzeitig aufklären und bei ersten Schritten unterstützen können. Gleichzeitig wird klar abgegrenzt, ab wann eine Weitervermittlung an eine professionelle Schuldenberatung notwendig und sinnvoll ist.

Lernergebnisse:

- Vermittlung von grundlegendem Wissen zur Schuldenthematik
- Erkennen von existenzbedrohlichen Schulden („gefährliche Schulden“)
- Klient*innen sachlich aufklären und erste Schritte zur Unterstützung einleiten können
- Klar beurteilen können, wann eine Weiterleitung an die Schuldenberatung erforderlich ist

Referent*innen:

DSA^{in} Yvonne Rammerstorfer
Dipl. Sozialarbeiterin, Schuldnerberatung Oberösterreich, Schuldenberaterin seit 2009

Mag. Jakob Stummer
Jurist, Schuldnerberatung Oberösterreich, Schuldenberater seit 2007

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Psychotherapeutische Konzepte in der Behandlung von Schizophrenie

Vertiefung

Termin:
Mittwoch,
15. September 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen mit therapeutischem oder klinischem Hintergrund

Nummer:
SE-27-1011-OÖ

Information:
Vertiefendes Seminar – Der Inhalt des ursprünglichen Seminars „Konzepte der Schizophrenie-Behandlung“ wurde zielgruppenorientiert aufgeteilt.
Basisseminar:
siehe Seite 35

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter*innen mit therapeutischem Hintergrund, die ihr Wissen über die Arbeit mit psychotisch erkrankten Menschen vertiefen möchten. Im Mittelpunkt stehen das Erleben von Psychosen und die Auswirkungen auf die therapeutische Beziehung. Strategien werden vorgestellt, die sich in der Psychotherapie mit Menschen bewährt haben, die unter Schizophrenie leiden oder schwere psychotische Symptome im Rahmen anderer Erkrankungen aufweisen. In Übungssequenzen können einzelne psychotherapeutische Strategien erprobt werden. Raum für fachlichen Austausch und Selbstreflexion ist ausdrücklich vorgesehen.

Lernergebnisse:

- Verständnis psychotischer Prozesse im therapeutischen Kontext vertiefen
- Therapeutische Beziehungsgestaltung reflektieren und anpassen können
- Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Therapiesituationen gewinnen
- Die eigene professionelle Selbstreflexion und Abgrenzungsfähigkeit stärken

Referenten:




Prim. Dr. David Oberreiter, MBA
Psychiater, Psychotherapeut, Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Uniklinikums, Buchautor
Jonathan Nöstlinger, BA
Studium der Kultur und Sozialanthropologie sowie Psychotherapiewissenschaften, personzentrierte Psychotherapie-Ausbildung bei APG-Forum, in freier Praxis tätig

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Rassismus, Gender & Diversity

Intersektionale Perspektive im Kontext gesellschaftlicher Machtverhältnisse

Termin:
Montag,
20. September 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Geschäftsfeld Jugend und Interessierte

Nummer:
SE-27-1037-OÖ

„The racist is the normal individual in a racist society“ (Howitt & Owusu Bempah). Auch wir als Professionist*innen bewegen uns innerhalb machtvoller Strukturen. Professionelles Handeln im Kontext Sozialer Arbeit setzt – insbesondere aus intersektionaler Perspektive – die Fähigkeit zur Selbstreflexion hinsichtlich der eigenen Positionierung innerhalb komplexer gesellschaftlicher Machtverhältnisse voraus. Dies umfasst die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Beteiligung an strukturellen Ungleichheiten wie Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus u. a.

Lernergebnisse:

- Zusammenhänge verschiedener Diskriminierungsformen kennenlernen sowie reflektieren
- Eigene Involviertheit innerhalb gesellschaftlicher Machtverhältnisse sichtbar machen
- Erarbeitung eines reflektierten und machtkritischen Umgangs mit Diversity – sonst bleibt der Begriff bloße Fassade
- Kritische Reflexion des eigenen professionellen Handelns aus intersektionaler Perspektive

Referent:



Stefan Kitzberger, BA MA
Einrichtungsleiter Teilbetreutes Wohnen Neuland Linz, pro mente Plus, Sozialarbeiter, nebenberuflich Lehrender an der Fachhochschule Linz

Letzte Hilfe Kurs

Weil der Tod ein Thema ist

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Mittwoch,
22. September 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Wohnen und Mitarbeiter*innen aus der Mobilen Betreuung und Hilfe

Nummer:
SE-27-1006-OÖ

Unter dem Motto „Was alle angeht, müssen alle angehen“ bietet der Letzte-Hilfe-Kurs den Teilnehmenden Wissen, Aufklärung und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit dem Tod an. Einerseits, weil wir selbst unmittelbar durch einen Todesfall betroffen sein können, andererseits, weil wir unseren Mitmenschen, die einen schweren Verlust zu betrauern haben, hilfreich begegnen können sollen. Und trauernde Mitmenschen begegnen uns in allen Lebensbereichen: im Beruf die Kolleg*innen oder Kund*innen, im Privatleben etwa die Nachbar*innen – was nun sagen, was tun?

Lernergebnisse:

- Kompetenz im Umgang mit trauernden Menschen nach dem Tod von An- und Zugehörigen
- Die Bedeutung des Abschiednehmens von Verstorbenen und unsere wichtige Rolle als Impulsgeber*innen
- Die Psychologie der Endlichkeit – eine Selbsterfahrung

Referent:



Dr. Martin Prein
Psychologe, Notfallpsychologe, Thanatologe, Supervisor & Coach

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Digitale Lebenswelten und Social Media

Social Media in der psychosozialen Arbeit verstehen, reflektieren und mitgestalten

Termin:
Mittwoch,
29. September 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Geschäftsfeld Jugend und Interessierte

Nummer:
SE-27-1039-OÖ

Social Media und digitale Lebenswelten prägen Kommunikation, Beziehungsgestaltung und psychische Gesundheit vieler Menschen. Für die psychosoziale Arbeit stellt sich daher nicht mehr die Frage, ob digitale Räume relevant sind, sondern wie Fachkräfte diesen professionell, reflektiert und lebensweltorientiert begegnen können. Im Fokus steht ein ressourcenorientierter und partizipativer Zugang, der Social Media nicht nur als Risiko, sondern auch als Raum für Beziehung, Information, Entstigmatisierung, Empowerment und Teilhabe versteht. Die Teilnehmer*innen setzen sich mit Social-Media-Dynamiken sowie deren Bedeutung für psychische Gesundheit und Beziehungsgestaltung auseinander und erproben ausgewählte Methoden für den psychosozialen Arbeitsalltag.

Lernergebnisse:

- Die eigene Haltung gegenüber Social Media und digitalen Lebenswelten reflektieren
- Social Media als Teil psychosozialer Lebenswelten und Beziehungsgestaltung verstehen
- Chancen, Risiken und Dynamiken sozialer Medien einordnen können
- Partizipative und ressourcenorientierte Methoden digitaler Medienarbeit kennenlernen
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten für den professionellen Einsatz von Social Media und digitalen Medien im Arbeitsalltag entwickeln

Referentin:



Viktoria Reiter, BA MA
Mitarbeiterin für psychosoziale Beratung, Sozialarbeit und Soziotherapie, Social Media Management im Rahmen der Jugendgesundheitskonferenz

Psychopharmaka verstehen – Medizinische Begleitung in der Praxis

Fachwissen für die sichere Anwendung und unterstützende Begleitung psychisch erkrankter Menschen

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Donnerstag,
7. Oktober 2027
1. Durchgang:
09:00 - 11:00 Uhr
2. Durchgang:
14:00 - 16:00 Uhr

Ort:
ONLINE

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit und Interessierte

Nummer:
1. : SE-27-1041-OÖ
2. : SE-27-1042-OÖ

Information:
Anschließend an die jeweiligen Durchgänge bleibt Zeit für eine Fragerunde.

Diese Fortbildung vermittelt Grundwissen über Psychopharmaka und deren Bedeutung in der Betreuung und Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen oder neurologischen Auffälligkeiten. Ziel ist es, Medikamente besser zu verstehen, Wirkungen und Nebenwirkungen zu erkennen und die eigene Beobachtungs- und Handlungssicherheit im Alltag zu stärken. Besprochen werden unter anderem wichtige Gruppen von Psychopharmaka, z. B. Antidepressiva, Antipsychotika, Anxiolytika, Sedativa bzw. Stimmungsstabilisatoren. Den Teilnehmenden sollen Indikationen und Wirkungsweisen, sowohl erwünschter als auch unerwünschter Natur vermittelt werden und worauf bei der Verabreichung zu achten ist.

Lernergebnisse:

- Grundlagenwissen erwerben
- Medikamentengruppe und Wirkungen verstehen
- Sicherheit im Umgang mit Psychopharmaka gewinnen
- Zusammenarbeit mit Ärzt*innen und im Team stärken

Hinweis:
Die Fortbildung ist in beiden Durchgängen ident – es ist nicht notwendig, beide Termine zu besuchen.

Referentin:

Dr.in Esther Wilfinger
Ärztin für Allgemeinmedizin, Fachärztin für Psychiatrie im Salzkammergutklinikum Vöcklabruck

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU BGF

Termin:
Donnerstag,
14. Oktober 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in
der Klient*innenarbeit

Nummer:
SE-27-1043-OÖ

Humor in der letzten Lebensphase

Mit Leichtigkeit und Achtsamkeit: Humorkompetenz für die Begleitung in der letzten Lebensphase

Darf man lachen, wenn es ernst wird? Ja – wenn die innere Haltung stimmt! Dieser Workshop baut eine Brücke zwischen professioneller Distanz und menschlicher Nähe am Lebensende. Wir trainieren gemeinsam unsere eigene Humorkompetenz und achten dabei auf einen achtsamen, wertschätzenden Einsatz von Humor mit Klient*innen. Jeder Mensch besitzt eine eigene „innere Landkarte". Unsere Gedanken steuern unsere Handlungen und unsere Haltung. Durch eine lebendige Mischung aus fachlichem Input und praktischen Übungen (u. a. improvisiertes Theater) stärken wir uns für den Arbeitsalltag. Gemeinsam reflektieren wir den Transfer in die eigene Einrichtung, um Humor als hilfreiche Stütze zu integrieren.

Lernergebnisse:

- Sie verstehen Humor als wertvolle Ressource und Coping-Strategie in der professionellen Begleitung
- Sie können Humortechniken achtsam und situationsgerecht an die Verschiedenheit der Menschen anpassen
- Sie reflektieren Ihre eigene Humorfähigkeit und binden diese sicher in den Alltag Ihres Standortes ein
- Sie gewinnen durch praktische Übungen an Spontanität und Standfestigkeit in emotional fordernden Momenten

Referent:



Ing. Andreas Liebensteiner, BSc MSc
Geschäftsführer der paula leadership GmbH, eingetragener Mediator am BMJ, Business Coach und Supervisor (Schwerpunkte: Humor, Leadership, Konflikte, Fokus auf systemischen und existenziellen Ansätzen)

Die NEEDs der NEETs

Wer sind NEETs und was brauchen sie? Einblicke und Erfahrungen aus der Jugendarbeit bei pro mente Jugend

Dieses Seminar beleuchtet die Bedürfnisse (NEEDs) von jungen Menschen (NEETs), die weder in Ausbildung, Beschäftigung noch Training sind und oft stark von Ausgrenzung am Arbeitsmarkt betroffen sind. Im Fokus stehen insbesondere Jugendliche mit psychischen Belastungen. Wir erarbeiten, welche Unterstützung sie benötigen und welche Rolle Soziale Arbeit und Sozialpädagogik dabei spielen. Der Kurs vermittelt theoretische Grundlagen, praxisnahe Methoden und Beispiele aus Projekten der pro mente OÖ. Am Nachmittag erhalten die Teilnehmer*innen einen Einblick in die Arbeit der start.box.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmenden können die Lebenslagen und Herausforderungen von NEET-Jugendlichen – insbesondere mit psychischen Belastungen – beschreiben und einordnen
- Die Teilnehmenden kennen zentrale theoretische Ansätze sowie praxisnahe Methoden der Sozialen Arbeit im Umgang mit arbeitsmarktfernen Jugendlichen
- Die Teilnehmenden können Unterstützungsangebote entwickeln und begründen sowie konkrete Praxisbeispiele in ihre Arbeit übertragen

Referent:



Mag.(FH) Martin Heim
Stv. Geschäftsfeldleiter und Teamleiter in der Arbeitsintegration bei freiraum und AFit work.box, Studium Soziale Arbeit, Weiterbildungen in Erlebnispädagogik, Neuer Autorität und Case Management

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU

Termin:
Montag,
18. Oktober 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Start:
Geschäftsfeld Jugend
Paul-Hahn-Straße 3
Bauteil D, 3. Stock
4020 Linz

Fahrt zu Standort:
start.box
Waldeggstraße 12/1
4020 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der
Klient*innenarbeit und
Interessierte

Nummer:
SE-27-1044-OÖ

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Dienstag,
19. Oktober 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Interessierte

Nummer:
SE-27-1045-OÖ

Würdevolles Leben und Sterben

Palliativbegleitung, Suizidprävention und assistierter Suizid

In diesem Seminar werden die Themen würdevolles Leben und Sterben unter besonderer Beachtung der Zielgruppe Menschen mit einer psychischen Erkrankung praxisnah diskutiert und reflektiert. Dabei geht es auf der einen Seite um Haltungen, Anforderungen und Herausforderungen im Kontext des Themas Palliativbegleitung und unserer Leitlinie Lebensende und Sterben. Auf der anderen Seite geht es um das Spannungsfeld zwischen Suizidprävention und assistiertem Suizid, der durch das seit 2022 geltende Sterbeverfügungsgesetz neu geregelt wurde. Im gesamten Seminar werden somit die existentiellen Themen Recht auf selbstbestimmtes Sterben in Würde und Suizidprävention behandelt, um schlussendlich für pro mente OÖ handlungsleitende Vorgaben zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Lernergebnisse:
- Reflexion der eigenen Haltungen zu diesen Themen
- Kennenlernen der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Sterbeverfügungsgesetz)
- Klarheit hinsichtlich der Rahmenbedingungen bei pro mente OÖ

Referent*innen:





Mag.ª (FH) Barbara Breinesberger
Qualitätsmanagerin Wohnen, DGKP

DSA Michael Gschwandtner, MMH
Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter, Master Mental Health

Professionelles Deeskalationsmanagement

Verhinderung (Verminderung) von Eskalationen

Diese Fortbildung bietet Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Ausbildungen und Qualifikationen Orientierung und Unterstützung im Umgang mit herausforderndem Verhalten. Die Teilnehmenden lernen Verhaltensweisen kennen, die deeskalierend wirken, vor Gewalt schützen und mehr Sicherheit im Umgang mit verhaltensauffälligen Klient*innen geben. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Erkennen von Frühwarnsignalen – sowohl in der Körpersprache als auch in anderen nonverbalen Hinweisen. Zusätzlich reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Stressreaktionen und setzen sich mit den Grundlagen wertschätzender Kommunikation auseinander. Dazu gehören aktives Zuhören ebenso wie deeskalierende Gesprächstechniken.

Lernergebnisse:
- Eine professionelle Grundhaltung im Umgang mit Aggressionen
- Die Anwendung von spezialisierten kommunikativen Deeskalationstechniken
- Verhinderung von Verletzungen jeglicher Art von Mitarbeiter*innen und Klientel

Referentin:



Kerstin Danko
Deeskalationstrainerin

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Dienstag,
2. November 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Bildungszentrum
der Kinderfreunde
Ballgasse 2
1010 Wien

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen von pro mente Plus und Mitarbeiter*innen in der Beratung

Nummer:
SE-27-1007-OÖ

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

ADHS und Sucht im Fokus

Prävention und Intervention im Alltag

Termin:
Donnerstag,
11. November 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen von pro mente Plus und Interessierte

Nummer:
SE-27-1047-OÖ

Die Komorbidität von ADHS und Substanzkonsumstörungen stellt die professionelle Begleitung vor besondere Herausforderungen. Auch erfahrene Fachkräfte aus dem multiprofessionellen Bereich stehen oft vor der Frage: Ist der Konsum Symptom einer fehlgeleiteten Selbstmedikation oder eine eigenständige Dynamik? Dieses Seminar versucht das Verständnis für die neurobiologischen Schnittstellen und die hohe Impulsivität der Betroffenen zu vertiefen. Wir analysieren praxisnah anhand von Fallbeispielen, wie therapeutische Beziehungsarbeit gelingt, wenn klassische Abstinenzmodelle an Grenzen stoßen. Gemeinsam entwickeln wir Strategien, um die Emotionsregulation zu stärken und Behandlungsabbrüche in hochkomplexen Fallverläufen effektiv zu minimieren.

Lernergebnisse:

- Rekapitulation der grundlegenden Konzepte der Störungsbilder und Behandlungsansätze
- Spezifische Interventionsstrategien zur Förderung der Impulskontrolle und Emotionsregulation bei ADHS-Betroffenen zielgerichtet in der Praxis erkennen
- Die eigene professionelle Haltung zu medikamentöser Unterstützung und Modellen der Schadensminimierung (Harm Reduction) kritisch zu reflektieren und zu schärfen

Referent:



Dr. Patrick Swoboda
Ärztlicher Leiter FORAM Wien, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Trittsicher und aktiv: Strategien zur Sturzprävention

Bewegung, Balance und Sicherheit

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Termin:
Donnerstag,
18. November 2027
9:00 - 15:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit und Interessierte

Nummer:
SE-27-1049-OÖ

Information:
Bitte bequeme Kleidung anziehen.

Jede dritte Person über 65 Jahren stürzt statistisch gesehen einmal pro Jahr. Über den Teppichrand gestolpert, in der Dusche ausgerutscht oder die eigene Kraft falsch eingeschätzt – Verletzungen wie Knochenbrüche oder Kopfverletzungen, Sturzangst und Einschränkung der Aktivitäten können die Folge von schweren Stürzen sein. Das Seminar setzt daher gezielt auf Sturzvorbeugung. Sie lernen Hintergründe und einfache Maßnahmen zur Sturzvorbeugung kennen. So können Sie dann ältere Mitmenschen gut unterstützen, Stürze gezielt zu vermeiden und aktiv vorzubeugen.

Lernergebnisse:

- Risiko- und Schutzfaktoren von Stürzen kennen
- Sturzrisiko von Betroffenen abschätzen können
- Maßnahmen zur Sturzprävention in den Bereichen Bewegung, Wohnraumanpassung, Hilfsmittel und Verhaltensempfehlung kennen
- Einfache Übungen zur Sturzprävention anleiten und absichern können

Referent:



Mag. Harald Jansenberger
Selbständiger Sport-/Bewegungswissenschafter bzw. Trainingstherapeut

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Motivational Interviewing

Änderungsbereitschaft ist schon da!

Termine:
Montag,
22. November 2027

und

Dienstag,
23. November 2027

jeweils 09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Klient*innenarbeit und Interessierte

Nummer:
SE-27-1008-OÖ

Motivational Interviewing (MI) ist ein personenzentrierter, direktiver Interventionsansatz, mit dem Ziel, die intrinsische Motivation zur Verhaltensänderung aufzubauen sowie Menschen auf ihrem gesamten Weg des Wachstums und der Entwicklung zu begleiten. Aufgrund seiner Wirksamkeit findet MI in den letzten Jahren besondere Beachtung. Dieser Ansatz umfasst neben einer spezifischen Grundhaltung (Spirit) vor allem auch Gesprächsstrategien, die Menschen zu Entwicklungsprozessen anregen und diese über Status quo und mögliche Veränderungen nachdenken lassen. Das Fördern von Selbstwirksamkeit gilt, neben dem Entwickeln von Diskrepanz zwischen gegenwärtigem Verhalten und den Zielen der Person, als Grundprinzip.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen erhalten ein fachliches Werkzeug um ohne Druck Betroffene unterstützen zu können, die Eigenmotivation zu erkennen, diese zu stärken und für die Verhaltensänderung zu nutzen
- Sie lernen Ambivalenz und Abwehrreaktion als fruchtbaren und konstruktiven Teil des Beratungsprozesses kennen
- Sie erkennen die Ausprägung des eigenen „Korrektur-Reflexes“
- Sie sammeln Erfahrungen mit dem veränderungsfördernden „Aktiven Zuhören“ als Beratungsstil

Referenten:





Mag. (FH) Andreas Reiter
Sozialarbeiter am Institut Suchtprävention

DSA Klaus Rauscher
PSB Steyr, Sozialarbeiter

Verbotene Lust

Dimensionen der Sexualität in ihren forensisch relevanten Störungsbildern

Seminar
Beratung, Betreuung und Begleitung

Termin:
Donnerstag,
25. November 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Bildungszentrum der Kinderfreunde
Ballgasse 2
1010 Wien

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen von pro mente Plus und Interessierte

Nummer:
SE-27-1050-OÖ

Angesichts der Komplexität der menschlichen Sexualität ist es schwer, so etwas wie sexuelle Normalität klar zu definieren. Aus psychologischer Sicht geht die sexuelle Abweichung mit einer Beziehungsstörung einher, dabei wird die Sexualität im Extremfall zur Ausdrucksform von destruktiven Impulsen. Nicht jede Störung der Sexualpräferenz ist dabei strafrechtlich relevant. Sexualstraftäter stellen eine sehr inhomogene Tätergruppe dar und selbst in der Untergruppe der Missbrauchstäter gibt es große Unterschiede hinsichtlich der zugrundeliegenden Störung, der daraus resultierenden Prognose und Behandelbarkeit.

Lernergebnisse:

- Überblick über die forensisch relevanten Störungen der Sexualpräferenz
- Verständnis für Formen und Ausprägungen der Pädosexualität
- Kennenlernen der kriminalprognostischen Aspekte
- Überblick über Behandlungsmethoden und deren Grenzen
- Sensibilisierung für relevantes störungsspezifisches (tat-analoges) Verhalten der forensischen Klient*innen

Referentin:



Mag.ª Joanna Eckhart
Leiterin des therapeutischen Fachbereichs in der JA Wien Mittersteig, Klinische und Gesundheitspsychologin

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

NEU

Termin:
Montag,
29. November 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in
der Klient*innenarbeit

Nummer:
SE-27-1051-OÖ

Information:
Aufbauseminar zu
„Suizidprävention“
Basisseminar:
siehe Seite 47

Umgang mit Suizidalität im Betreuungsalltag

In diesem Seminar, das auf den Grundlagen der Krisenintervention aufbaut, haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich vertiefend mit dem Thema Suizidalität auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung von Wissen über Entstehung und Einschätzung von Suizidalität steht auch der Erwerb weiterer Fähigkeiten im Umgang mit suizidalen Personen im Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Selbstreflexion und der Entwicklung einer eigenen Haltung im Umgang mit Suizidalität.

Lernergebnisse:
- Erkennen und Einschätzen von Suizidalität
- Umgang mit suizidalen Personen
- Selbstreflexion und Entwicklung einer eigenen Haltung

Referentinnen:




DSA^{in} Elisabeth Hack
Teamleiterin und Stv. Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ,
Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin
Mag.^{a} Gabriele Murauer
Teamleiterin und Beraterin der Krisenhilfe OÖ,
Klinische und Gesundheitspsychologin, psychologische
Entspannungstherapeutin

(Alltags-)Pflege und Laientätigkeit in der Praxis und „wer darf wie, was machen“

Grundlagen zur Delegation

Ursprünglich für Mitarbeiter*innen im vollbetreuten Wohnen geplant, wurde das Seminar für weitere Leistungsbereiche geöffnet, da Alltagspflege/Laientätigkeiten auch in teilbetreuten Wohnen, Übergangswohnen, FA oder MBH notwendig werden. Es vermittelt Grundlagen zur Delegation, gibt Orientierung im Umgang mit Pflegeleitfäden und bietet die Möglichkeit, gängige Pflegemaßnahmen, wie Blutdruck- oder Blutzuckermessung, Verabreichung von Augentropfen oder subkutanen Injektionen, Verabreichung von Dosierinhalatoren und Vorbereitung von Sondennahrung praktisch zu üben. Ziel ist es, Handlungssicherheit im Pflegealltag zu fördern, Berührungsängste abzubauen und praktische Kompetenzen zu stärken.

Lernergebnisse:
- Die praktischen Übungen sollen beim Abbau von Berührungsängsten behilflich sein
- Die Teilnehmer*innen sollen die Scheu vor Delegationen in der pflegerischen Betreuung verlieren
- Pflegemaßnahmen werden praktisch geübt und wiederholt und sollen das Basiswissen festigen

Referentinnen:




Raphaela Just
Regionalleiterin Zentralraum Linz, DGKP

Mag.^{a} (FH) Barbara Breinesberger
Qualitätsmanagerin Wohnen, DGKP

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Montag,
13. Dezember 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Interessierte

Nummer:
SE-27-1053-OÖ

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Dienstag,
14. Dezember 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Beratung, Psychotherapie und Krisenhilfe

Nummer:
SE-27-1009-OÖ

ICD-11

Der moderne individuelle Mensch in einem Diagnosesystem

Die ICD-11 bringt grundlegende Veränderungen in der Diagnostik psychischer Störungen mit sich. Sie folgt einem dimensionaleren Ansatz und rückt das individuelle Erleben stärker in den Mittelpunkt. Im Seminar werden das neue diagnostische Verständnis, zentrale Kriterien und das zugrunde liegende Menschenbild praxisnah vorgestellt. Anhand konkreter Fallbeispiele wird gezeigt, wie die Neuerungen im Berufsalltag umgesetzt werden können. Dabei wird auch Raum für Austausch und Fragen aus der eigenen Praxis gegeben.

Lernergebnisse:

- Zentrale Unterschiede zwischen ICD-10 und ICD-11 benennen können
- Diagnosekriterien psychischer Störungen nach ICD-11 anwenden können
- Die Bedeutung der ICD-11 für die eigene berufliche Praxis reflektieren

Referent:



Univ. Doz. Dr. Gerald Gatterer
Klinischer und Gesundheitspsychologe/Psychotherapeut, akademischer Krankenhausmanager, Leiter des Instituts für Altersforschung an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien

Sammelleidenschaft und Horten

Einführung in die Grundlagen des pathologischen Hortens

Pathologisches Horten hat viele Ausprägungen und beschäftigt viele Berufsgruppen. Das Seminar bietet Ihnen einen Überblick über das Störungsbild. Betroffene und professionelle Helfer*innen sind oftmals überfordert, Rollen und Zuständigkeiten sind unklar und oftmals soll eine rasche Veränderung herbeigeführt werden, was die Möglichkeiten aller Beteiligten übersteigt. Das Seminar bietet einen Überblick über Ursachen und Ausprägungen des Messie-Syndroms, Diagnostik und Begleiterkrankungen, Interventionen (Möglichkeiten und Grenzen), aktuelle Behandlungskonzepte, Auswirkungen auf Helfer*innen und Professionist*innen sowie Unterstützungsangebote für Menschen mit Messie-Syndrom.

Lernergebnisse:

- Wissen über Ursachen und Ausprägungen des Messie-Syndroms
- Diagnostik Grundkenntnisse
- Grundwissen über Interventionen und Unterstützungsmöglichkeiten
- Reflexion Auswirkungen der Symptomatik auf Helfer*innen und Professionist*innen
- Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen

Referentin:



Mag.ª Kerstin Karlhuber, MSc.
Soziologin, Psychotherapeutin (Psychodrama)

Seminar
Beratung, Betreuung
und Begleitung

Termin:
Donnerstag,
16. Dezember 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Wohnen und Mitarbeiter*innen aus der Mobilen Betreuung und Hilfe

Nummer:
SE-27-1010-OÖ

strada | oö

Organisation der Erfahrungsexpert*innen
für psychische Gesundheit

- selbstverwaltete User*innenprojekte
- Seminare und Fortbildungen für Betroffene
- Beratung und Unterstützung für Klient*innen
- Öffentlichkeitsarbeit der Betroffenen

strada OÖ Laden Linz
& User*innen-Cafe
Anastasius-Grün-Straße 26
4020 Linz

www.stradaooe.at

NICHTS
ÜBER
UNS
OHNE
UNS

Ein Angebot von pro mente | oö

strada OÖ
Organisation der Erfahrungsexpert*innen für psychische Gesundheit

Anastasius-Grün-Straße 26, 4020 Linz, Telefon: 0732 / 60 09 22,
E-Mail: strada-userorg@promenteooe.at

Zivildienst

bei pro mente | oö pro mente | plus pro mente | reha



Mach mit beim Zivi/FSJ-Day!

Die Einladung erfolgt direkt
durch die Personalentwicklung.

Nähere Informationen unter
fortbildung@promenteooe.at

Zivildienst mit Sinn, Job mit Sinn

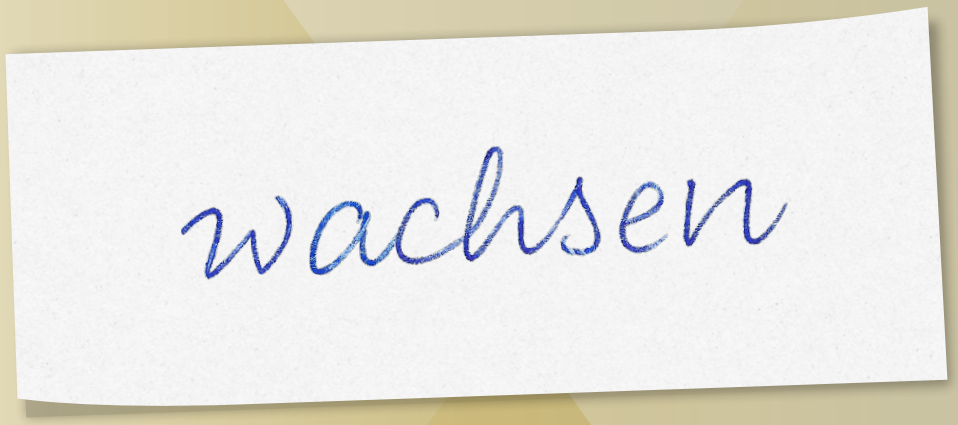
Du willst den Zivildienst bei pro mente OÖ oder pro mente Plus absolvieren? Geht ganz einfach:

- Informiere dich über mögliche Plätze auf **www.promente-jobportal.at** und auf **www.zivildienst.gv.at/zivildienst-stellen/platzangebot.html**
- Melde dich bei uns! Wir vergeben übers ganze Jahr verteilt Zivildienstplätze in ganz Oberösterreich in verschiedenen Arbeitsbereichen

Seminare	Seite
Erste-Hilfe-Auffrischungskurs (2 x 4 h)	78
Aufblühen in der Lebensphase 45+	79
„Schau auf di“ – Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen	80
Energievampire	81
Raus aus dem Kopf – rein in den Körper	82
Hygieneschulung	83
Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor	84

Seminare

Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung



[ˈvaksn̩]

[1] sich entfalten, sich entwickeln [2] an einer bestimmten Stelle vorkommen und gedeihen [3] sich in gewisser Weise im Wachstum entwickeln

Seminar
Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung

Erste-Hilfe-Auffrischungskurs (2 x 4 h)

Erste Hilfe für den Körper

Termine:
Teil 1: Montag,
1. März 2027

Teil 2: Dienstag,
2. März 2027

jeweils 08:30 - 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Ersthelfer*innen für den Körper, die eine vier-/achtstündige Auffrischung benötigen

Nummer:
SE-27-1015-OÖ

Dieser Kurs gilt als Nachweis für die erfolgte Auffrischung (im Ausmaß von 8 Stunden) im Sinne §40 AStV für betriebliche Ersthelfer*innen. Im Kurs werden Grundlagen der Ersten Hilfe (Notruf, Basismaßnahmen), Leben retten (stabile Seitenlage, Wiederbelebung, Verschlucken, starke Blutung), Herzinfarkt, Schlaganfall und Verletzungen (Wunden, Knochen- und Gelenksverletzungen) behandelt. Im Kurs lernen Sie, in einem Notfall alle notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu setzen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Egal ob Erkrankung oder Verletzung – Erste Hilfe ist einfach! Der Kurs ist auf die neuesten methodischen, didaktischen und medizinischen Erkenntnisse angepasst.

Lernergebnisse:

- Gefahren erkennen, Unfallverhütung
- Ablauf der Notfallsituation inkl. Notruf und Ersthilfe
- Maßnahmen bei plötzlichen Erkrankungen, Verletzungen sowie Vergiftungen

Referentin:



Denise Bany-Berger
Mitarbeiterin psychosoziale Begleitung, Dipl. Sozialbetreuerin, Dipl. Mentaltrainerin, Zert. Achtsamkeits- & Selbsterfahrungstrainerin, Zert. Freiwilligen Koordinatorin, Lehrbeauftragte Erste Hilfe

Aufblühen in der Lebensphase 45+

Jetzt bin ich dran: Selbstwert stärken und neu ausrichten

Seminar
Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung

Termin:
Montag,
5. April 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen in der Lebensphase 45+ und Interessierte

Nummer:
SE-27-1020-OÖ

Die zweite Lebenshälfte bringt oft so einige Veränderungen mit sich – beruflich wie persönlich. Dieser Seminartag lädt ein, innezuhalten und neu auszurichten: Wer bin ich heute – und wie möchte ich ab jetzt leben und wirken? Im Mittelpunkt steht die Stärkung des Selbstwerts auf Basis systemischer Impulse (Virginia Satir) und der Positiven Psychologie (Wie Menschen aufblühen!). Wir hinterfragen an diesem Tag unsere (überholten) Glaubenssätze, beleuchten Stressmuster und richten den Fokus auf neue Handlungsspielräume und eine positive Zukunftsgestaltung. Praxisnahe Reflexionsübungen, erfahrungsbasiertes Lernen und stärkender, kollegialer Austausch machen den Tag zu einem echten Aufbruch in mehr Bewusstheit, Wertschätzung und innere Klarheit.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen stärken den Selbstwert als Fundament für ihr Wohlbefinden
- Sie erkennen eigene Stressmuster und können diese reflektiert einordnen
- Sie identifizieren hinderliche Glaubenssätze und entwickeln erste Schritte zur Veränderung
- Sie erleben Werkzeuge aus der Positiven Psychologie und können diese in ihrem Alltag anwenden
- Sie gehen mit einer gestärkten inneren Haltung & Werkzeug aus dem Seminartag

Referentin:



Mag.ª Sabine Gebetsroither
Seminarleiterin, systemische Coachin & traumasensible Begleiterin; Spezialisierung auf Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Positive Psychologie/PERMA Leadership

Seminar
Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung

„Schau auf di“ – Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen

Impulse aus der Sportpsychologie

Termin:
Donnerstag,
22. April 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Interessierte

Nummer:
SE-27-1022-OÖ

Information:
Ehemals „Selbstfürsorge und Stressmanagement im beruflichen und privaten Alltag“ mit neuem Inhalt.

Menschen in psychosozialen Berufen leisten täglich emotionale Hochleistungsarbeit. Dieses Seminar unterstützt dabei, die eigene Energie bewusst zu steuern, Belastungssignale frühzeitig zu erkennen und chronischer Überlastung wirksam vorzubeugen. Ziel ist es, Selbstfürsorge nicht als „Luxus“, sondern als professionelle Haltung zu verstehen – für langfristige Stabilität, Klarheit und Wirksamkeit im Berufsalltag. Inspiriert vom Marathontraining verbinden wir sportpsychologische Erkenntnisse mit alltagstauglichen Strategien.

Lernergebnisse:
- Eigene Stress- und Erschöpfungssignale erkennen
- Den persönlichen „Energiehaushalt“ reflektieren
- Resilienz als trainierbare Kompetenz verstehen
- Praktische Mini-Tools für den Arbeitsalltag (Atemtechniken, Kurzregulation, Mini-Pausen)
- Entwicklung eines individuellen „1-Wochen-Trainingsplans“ für nachhaltige Selbstfürsorge

Referentin:



Mag.ª Melanie Leitner, MSc.
Einrichtungsleiterin pro mente Plus Salzburg, Soziologin und Psychologin

Energievampire

Wie der Alltag mit herausfordernden Menschen gelingt!

Seminar
Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung

Termin:
Montag,
21. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Interessierte

Nummer:
SE-27-1030-OÖ

Quälgeister und Nervensägen lauern überall und machen uns das Leben schwer. Manche Mitmenschen rauben uns oft viel Energie und gehen uns gehörig auf die Nerven. Müssen wir diese Zeitgenoss*innen tolerieren, sie gar in Schutz nehmen und ihnen helfen? Der Umgang mit ihnen verlangt klare Strategien im täglichen Miteinander, die entwaffnend wirken und wieder eine gute Kommunikation ermöglichen: um sich selbst zu schützen, ohne die anderen vor den Kopf zu stoßen. Sie erfahren psychologisches Hintergrundwissen, lernen Motive und Verhaltensweisen kennen und finden neue Ansatzpunkte im Umgang mit diesen Menschen.

Lernergebnisse:
- Motive und Verhaltensweisen von Energieräuber*innen erkennen und verstehen
- Umgang mit emotional erregten Menschen
- Kommunikation und gekonnte Gesprächsführung in herausfordernden Situationen

Referentin:



Christina Binder, MSc
Mitarbeiterin für mobile Kriseneinsätze Krisenhilfe OÖ,
Dipl. Psychologische Beraterin

Seminar
Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung

Raus aus dem Kopf – rein in den Körper

Den Körper als Kraftquelle entdecken

Termin:
Montag,
28. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Interessierte

Nummer:
SE-27-1032-OÖ

Wie kann der Körper helfen, mit Stress besser umzugehen? In diesem Seminar steht der Körper als zentrale Ressource für Resilienz im Fokus. Vermittelt werden Grundlagen der körperbasierten Selbstregulation (z. B. Polyvagaltheorie, Window of Tolerance), ergänzt durch praktische Übungen zur Beruhigung des Nervensystems. Über Körperwahrnehmung, Ressourcenarbeit und Selbstfürsorge wird ein Zugang zu mehr Stabilität und innerer Kraft geschaffen. Gearbeitet wird erfahrungsorientiert mit Theorie-Inputs, Körperübungen sowie Reflexion in Klein- und Großgruppen.

Lernergebnisse:

- Die Funktion des Nervensystems in Stresssituationen verstehen (Polyvagaltheorie)
- Frühwarnsignale des Körpers bei Stress oder Überforderung erkennen
- Methoden zur körperbasierten Selbstregulation anwenden können
- Eigene Ressourcen zur Stabilisierung und Stärkung der Resilienz aktivieren
- Impulse für nachhaltige Selbstfürsorge im Alltag entwickeln

Referent:



DSA Rainer Schafhuber
Sozialarbeiter, Supervisor,
familientherapeutische Arbeit in eigener Praxis

Hygieneschulung

Update und Neues zum Thema Hygiene und Infektionslehre

Seminar
Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung

Termin:
Mittwoch,
30. Juni 2027
09:00 - 15:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen, die eine verpflichtende Hygieneschulung absolvieren müssen und Interessierte

Nummer:
SE-27-1034-OÖ

Was gibt es Neues im Bereich Hygiene? Themengebiete sind u. a.: persönliche Hygiene, Hygiene in der Grundpflege, Hygiene im extramuralen Bereich sowie Küchenhygiene. Es werden Basisinformationen zu Infektionen und zur Verwendung persönlicher Schutzkleidung bzw. Schutzausrüstung vermittelt. Ebenso behandelt das Seminar Infektionskrankheiten und deren Übertragungswege. Ein weiterer Fokus liegt auf Wundinfektionen, dem hygienischen Verbandwechsel und damit zusammenhängenden Maßnahmen.

Lernergebnisse:

- Basishygienemaßnahmen kennen und anwenden
- Wichtige Hygienemaßnahmen in der extramuralen Pflege verstehen
- Hygieneanforderungen in der Küche berücksichtigen
- Bedeutung und korrekte Anwendung von Schutzausrüstung erfassen
- Persönliche Hygiene im Berufsalltag reflektieren und umsetzen

Referentin:



Daniela Huber
DGKP, Hygienefachkraft, im Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum tätig,
abgeschlossene Ausbildung zur pharmazeutisch-technischen Assistentin,
Risikomanagerin

Seminar
Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung

Termin:
Mittwoch,
17. November 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Jede*r mit Sinn für Humor und alle anderen erst recht :-)

Nummer:
SE-27-1048-OÖ

Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor

Humor – ein unverzichtbares Tool für alle Lebensbereiche

Humor und Lachen haben eine teamfördernde, stressmindernde oder konfliktlösende Wirkung und können das physische und psychische Wohlbefinden enorm steigern. Humor ist ein Beziehungsstifter! Humor kann die Kultur und Kommunikation einer Organisation oder eines Unternehmens positiv verändern. So können Mitarbeiter*innen und Führungskräfte leistungsstarke, kreative und erfolgreiche Menschen werden, die mit Vergnügen arbeite und durch ihre Leistung echte Befriedigng finden. Humor ist eine effektive Handlungsmethode, die zielgerichtet und bewusst eingesetzt werden kann!

Lernergebnisse:

- Die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Humor
- Anregung, das Tool „Humor“ situationsangepasst in das berufliche und private Methodenspektrum aufzunehmen
- Humortechniken werden gelernt und die Kreativitätspotentiale der Teilnehmer*innen werden gefördert
- Die Motivation von Führungskräften und Mitarbeiter*innen wird gefördert und so der Erfolge eines Unternehmens, einer Organisation unterstützt und vorangetrieben

Referent:



Mag. (FH) Werner Gruber, BEd
Humorbotschafter mit Vorträgen und Seminaren im gesamten deutschsprachigen Raum, Team- und Motivationstrainer, Spiel- und Theaterpädagoge, Sozialarbeiter, Sozialwissenschafter, langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen und Palliativbereich

BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung)

Betriebliche Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheit zu stärken und zur Motivation sowie Zufriedenheit der Mitarbeitenden beizutragen. Als Dienstgeberin in der psychosozialen Versorgung achtet pro mente auf die Gesundheit aller Mitarbeiter*innen. Dies geschieht in den Bereichen psychische Gesundheit, Ernährung und Bewegung. Fortbildungen hierzu sind mit einem eigenen Logo gekennzeichnet und reichen von Themen wie Selbstfürsorge, Kommunikation bis hin zu Achtsamkeit für Vorgesetzte. Darüber hinaus finden gemeinsame sportliche Betätigungen statt. Aktuelle Aktionen rund um das Thema BGF finden sich auf der Bildungsplattform unter BGF: www.bildungsprogramm.promenteooe.at

BGF Gütesiegel: pro mente OÖ und pro mente Plus sind stolze Trägerinnen des BGF-Gütesiegels.

rat & hilfe

Unterstützungsangebote

für Mitarbeiter*innen in schwierigen Situationen

Ein bewährtes Angebot für die Betriebliche Gesundheitsförderung innerhalb von pro mente ist „Rat & Hilfe“. Dadurch haben Mitarbeiter*innen von pro mente in schwierigen Situationen in den Bereichen Suchtprävention, Konfliktregelung und Burnout-Prävention die Möglichkeit, kostenlos und anonym Unterstützung zu erhalten.

Mehr Informationen finden sich im Intranet unter „Rat & Hilfe“.

Seminare	Seite
Erste Hilfe für die Seele – Erwachsene	88
Erste Hilfe für die Seele – Auffrischung	89
Erste Hilfe für die Seele – Jugend	90

Seminare

Erste Hilfe für die Seele



[ˈhɛlfn̩]

[1] jemandem beistehen
[2] unterstützen
[3] Hilfe leisten

Seminar
Erste Hilfe für die Seele

Erste Hilfe für die Seele Erwachsene

Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten

In diesem Seminar wird Grundwissen zu psychischen Erkrankungen vermittelt. Konkrete Erste Hilfe Maßnahmen bei Problemen und Krisen werden vorgestellt und geübt. Sie lernen Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten kennen und beschäftigen sich mit den häufigsten bzw. schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen. Die Ansprache und Unterstützung von Menschen, bei denen sich erste Anzeichen einer psychischen Erkrankung zeigen, wird ebenso besprochen und trainiert. Gemeinsame Übungen und Rollenspiele sind neben der theoretischen Wissensvermittlung fester Bestandteil des Seminars. Zusätzlich wird thematisiert, was Sie selbst für Ihre psychische Gesundheit tun können.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Erste Hilfe in 5 Schritten
- Psychische Erkrankungen kennenlernen

Termin:
Teil 1: Dienstag,
02. Februar 2027

Teil 2: Mittwoch,
10. Februar 2027
jeweils 09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Interessierte, Zivildiener, Teilnehmer*innen eines FSJ

Nummer:
EH-FI-V2-2027-01

Information:
Es müssen alle Termine besucht werden, damit die Fortbildung als absolviert gilt.

Referent:



Hermann Eglseder-Kern, BA MA
Sozialarbeiter

Erste Hilfe für die Seele Auffrischung

Im Auffrischungsseminar können Ersthelfende ihr Wissen auffrischen, vertiefen, ihre Fähigkeiten in Erste-Hilfe-Situationen üben und sich mit anderen Ersthelfenden über Erfahrungen austauschen. Es wird in Gruppenübungen und Rollenspielen geübt. Nach Abschluss des Seminars wird das Ersthelfenden-Zertifikat um weitere drei Jahre verlängert. Teilnehmende ohne Zertifikat haben die Möglichkeit, nach Absolvierung der Wissensüberprüfung, das Zertifikat zu erhalten. pro mente OÖ strebt das Unternehmenszertifikat an. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Ersthelfende das Auffrischungsseminar für die Aufrechterhaltung des Ersthelfer*innenstatus erhalten.

Lernergebnisse:

- Auffrischung des Basiswissens zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Vertiefung der Erste Hilfe für die Seele in 5 Schritten
- Erfahrungsaustausch
- Das Ersthelfer*innenzertifikat ist 3 Jahre gültig und kann nach Besuch eines halbtägigen Auffrischungsseminars erneuert werden

Seminar
Erste Hilfe für die Seele

Termin:
Montag,
24. Mai 2027
08:00 - 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Personen mit einem EHFDS-Zertifikat oder Teilnahmebestätigung Schwerpunkt „Erwachsene“

Nummer:
EH-AUF-2027-01

Information:
Mitzubringen: Handbuch, Teilnahmebestätigung oder Zertifikat (digital oder als Ausdruck).

Referentin:



Mag.ª Maria Unterguggenberger-Roiaz
Medizinanthropologin und Psychotherapeutin

Seminar
Erste Hilfe für die Seele

Erste Hilfe für die Seele Jugend

Termin:
Mitttwoch,
15. September

und

Donnerstag,
16. September 2027

jeweils 09:00 - 18:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Interessierte, Zivildiener, Teilnehmer*innen eines FSJ

Nummer:
EH-JU-FI-V2-2027-02

In diesem Seminar wird Grundwissen zu psychischen Erkrankungen vermittelt. Konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Problemen und Krisen Jugendlicher werden vorgestellt und trainiert. Sie lernen Erste Hilfe für psychische Gesundheit in fünf Schritten kennen und beschäftigen sich mit den häufigsten bzw. schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen wie z. B. Depression, Essstörungen u. v. m. – mit dem Fokus auf junge Menschen. Sie erfahren, wie Sie psychische Beeinträchtigungen bei Jugendlichen frühzeitig erkennen, offen ansprechen und sie dabei unterstützen können, sich Hilfe zu holen. Ersthelfer*innen erhalten außerdem Informationen zu weiterführenden Unterstützungsangeboten und Behandlungsmöglichkeiten.

Lernergebnisse:

- Basiswissen zu psychischer Gesundheit und Erkrankung
- Erste Hilfe für die Seele in fünf Schritten
- Kennenlernen häufiger psychischer Erkrankungen von Jugendlichen

Referentin:



Irene Weiermair, BA MSc
Mitarbeiterin für psychosoziale Beratung Sozialarbeit und Soziotherapie, AusbildungsFit work.box Linz, Erste Hilfe für die Seele Instruktorin

Wenn jemand auf der Straße umfällt, wird die Rettung gerufen.
Doch wenn jemand neben uns weint oder verzweifelt ist, was dann?
Informieren Sie sich über das Seminarangebot Erste Hilfe für die Seele, bei dem Sie lernen, wie Sie bei psychischen Problemen Erste Hilfe leisten.
In Österreich wurden bereits 2000 Ersthelfer*innen ausgebildet!

NEU Auch Zivildiener und Teilnehmer*innen eines Freiwilligen Sozialen Jahres sind herzlich eingeladen, an der Seminarreihe Erste Hilfe für die Seele teilzunehmen.



Erste Hilfe für die Seele Seminare

lizenziert von
Mental Health
First Aid Australia

MENTAL HEALTH FIRST AID® International
Licensed Provider

pro mente | austria

Seminare	Seite
Zwischen Organisation und Menschlichkeit	94-95
Fokus, Flow und Balance	96
Effizienz im Büroalltag durch KI	97

Seminare

Büromanagement und Organisation



[ɛntˈdɛkn̩]

[1] auf die Spur kommen
[2] jemanden oder etwas erstmals finden, herausfinden
[3] wahrnehmen

Seminar
Büromanagement
und Organisation

NEU

Termin:
Donnerstag,
7. Oktober 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Nummer:
SE-27-1040-OÖ

Zwischen Organisation und Menschlichkeit

Mit Klarheit, Struktur und Empathie durch den Arbeitsalltag

1. Selbstmanagement:
Sekretariate übernehmen viele Rollen im Arbeitsalltag: Organisatorin, erste Anlaufstelle, Vermittlerin – oft gleichzeitig und mit unterschiedlichen Erwartungen von außen und an sich selbst. Im Kurzseminar stehen diese Rollen im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Arbeitsweise und den Umgang mit Erwartungen und setzen sich zugleich mit ihrem Aufgabenmanagement auseinander: Wie behalte ich den Überblick, was ist wirklich wichtig und wie setze ich Prioritäten? Darauf aufbauend entwickeln sie einfache, praxistaugliche Strategien, um ihren Arbeitsalltag klarer, strukturierter und achtsamer zu gestalten und sowohl handlungsfähig als auch zugewandt im Kontakt mit Klient*innen zu bleiben.

2. Umgang und Verständnis mit/für Menschen mit psychischen Belastungen im Erstkontakt (persönlich & telefonisch):
Sekretär*innen und administrative Mitarbeiter*innen sind häufig die erste Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Belastungen – persönlich oder telefonisch. Diese Situationen können herausfordernd sein und Unsicherheit auslösen. Das Seminar vermittelt grundlegendes Verständnis für psychische Belastungen und stärkt die Sicherheit im Erstkontakt. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Rolle, Haltung und Grenzen und erhalten praxisnahe Impulse für einen wertschätzenden, klaren und entlastenden Umgang. Neben kurzen Inputs stehen Selbsterfahrung, Fallbeispiele und Austausch im Mittelpunkt.

Lernergebnisse:

Input 1:
Selbstmanagement
- Eigene Rollen im Sekretariat erkennen und Erwartungen (eigene und fremde) klarer einordnen.
- Aufgaben bewusst priorisieren und den Überblick im Arbeitsalltag behalten.
- Einfache Strategien anwenden um strukturiert, fokussiert und entlastet zu arbeiten.

Input 2:
Umgang und Verständnis mit/für Menschen mit psychischen Belastungen im Erstkontakt (persönlich & telefonisch)
- Psychische Belastungen im Erstkontakt besser einordnen können
- Die eigene Rolle klar abgrenzen und Sicherheit im Umgang gewinnen
- Eigene Stressreaktionen erkennen und regulieren
- Wissen, wann und wie eine Weitervermittlung sinnvoll ist

Seminar
Büromanagement
und Organisation

Zielgruppe:
Sekretär*innen und administrative Mitarbeiter*innen

Information:
Weiterführende Informationen für Sekretariatsmitarbeitende finden Sie auf pro mente online

Anmeldung für beide Teile gemeinsam möglich.

Referentinnen:





Margarete Jungwirth, BEd MA
Teamleitung Personalgewinnung & Projektbegleitung, Sozialmanagerin, systemische Coach

Katja Sieper, BA MA
Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ, DGKP und Sozialarbeiterin

Seminar
Büromanagement
und Organisation

NEU BGF

Termin:
Donnerstag,
21. Oktober 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Verwaltung und Interessierte

Nummer:
SE-27-1046-OÖ

Fokus, Flow und Balance

Arbeitsorganisation in modernen Arbeitswelten

Moderne Arbeitswelten bringen viele Möglichkeiten – und verlangen gleichzeitig ein hohes Maß an Selbstorganisation. Im Seminar steht die eigene Arbeitsweise im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden reflektieren, wie sie arbeiten, was sie stärkt und was sie im Alltag eher ausbremst. Darauf aufbauend entwickeln sie individuelle Strategien, um ihre Arbeitsabläufe achtsamer und zugleich effizienter zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, Fokus und Flow bewusst zu fördern und die eigene Energie gut zu steuern. Ziel ist es, eine gesunde Balance zwischen Arbeits- und Privatleben zu finden und langfristig stabil und motiviert zu arbeiten.

Lernergebnisse:

- Die eigene Arbeitsweise reflektieren und persönliche „Zeitfresser“ sowie Energiequellen erkennen
- Individuelle Strategien entwickeln, um die Arbeit achtsam und effizient zu gestalten
- Fokus und Flow im Arbeitsalltag stärken und eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Privatleben fördern

Referentin:



Margarete Jungwirth, BEd MA
Teamleitung Personalgewinnung & Projektbegleitung,
Sozialmanagerin, systemische Coach

Effizienz im Büroalltag durch KI

KI praxisnah und verantwortungsvoll im Verwaltungsalltag einsetzen

Künstliche Intelligenz bietet im Büroalltag große Chancen, um Zeit zu sparen und Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten. In diesem Online-Seminar lernen Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung praxisnahe Einsatzmöglichkeiten von KI kennen – von Recherche und Textproduktion bis hin zur Datenaufbereitung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem sinnvollen Einsatz von KI im Meeting-Management (Vor- und Nachbereitung). Neben konkreten Praxisübungen zum wirksamen Prompting (gezieltes Formulieren von Aufgaben für eine KI) wird auch der kritische und verantwortungsvolle Umgang mit KI thematisiert, insbesondere im Hinblick auf Risiken, Quellenvalidierung und den Schutz sensibler Daten.

Lernergebnisse:

- KI-Tools gezielt in bestehende Arbeitsabläufe integrieren können, um wiederkehrende Aufgaben effizienter zu erledigen
- KI zur Vorbereitung, Strukturierung und Nachbereitung von Meetings nutzen
- Wirksame Prompts formulieren können

Referent:



Thomas Heinschink
Geschäftsführer der IT Support Heinschink GmbH,
Microsoft Certified Trainer (MCT)

Seminar
Büromanagement
und Organisation

NEU

Termin:
Dienstag,
30. November 2027
09:00 - 13:00 Uhr

Ort:
ONLINE

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen aus dem Bereich Verwaltung und Interessierte

Nummer:
SE-27-1052-OÖ

Seminare	Seite
Inside pro mente Jugend	100
Inside pro mente Arbeit	101

Seminare

Vernetzung und Austausch



[ɛɐ̯ˈleːbn̩]

[1] eine Erfahrung machen
[2] dabei sein, etwas mit ansehen
[3] mitmachen

Seminar
Vernetzung und Austausch

Inside pro mente Jugend

Jugend und Psyche – Einblicke in das Geschäftsfeld Jugend

Termin:
Dienstag,
16. März 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Start:
Geschäftsfeld Jugend
Paul-Hahn-Straße 1-5/D/
Top 17, 4020 Linz

Fahrt zu Standort:
Jugendwohnhaus blue.box,
Gründlingerstraße 8
4063 Hörsching

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen, die über den Tellerrand hinausschauen möchten

Nummer:
SE-27-1019-OÖ

Information:
Wir bitten um die Bildung von Fahrgemeinschaften.

Das Ziel dieses Seminars ist es, einen kleinen Einblick ins Geschäftsfeld Jugend zu ermöglichen. Sie erhalten die Möglichkeit, das breite Themenfeld Jugend und Psyche besser kennen zu lernen und zu einem Transfer in den eigenen Arbeitsalltag anzuregen. Im Zuge dieses Seminartages lernen die Teilnehmer*innen zwei Standorte von pro mente Jugend kennen: am Vormittag AusbildungsFit work.box Linz mit Vormodul freiraum. Nach dem Mittagessen besuchen wir das Jugendwohnhaus blue.box in Hörsching, ein intensiv betreutes Übergangswohnhaus für weibliche und weiblich gelesene Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Problemen.

Lernergebnisse:
- Ein- bzw. Überblick über Angebote von pro mente Jugend
- Haltung und Werte von pro mente Jugend
- Transfer in den eigenen Arbeitsalltag

Referentin:



Mag.ª Manuela Nemesch
Geschäftsfeldleiterin pro mente Jugend,
Studium der Sonder- und Heilpädagogik

Inside pro mente Arbeit

Was arbeitet eigentlich pro mente Arbeit? Einblick in das Geschäftsfeld

Seminar
Vernetzung und Austausch

Termin:
Donnerstag,
23. September 2027
08:30 - 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Mitarbeiter*innen, die über den Tellerrand hinausschauen wollen

Nummer:
SE-27-1038-OÖ

Artikel 23 der Menschenrechte beschreibt das Recht auf Arbeit. Die Teilhabe am Arbeitsmarkt ist ein wesentlicher Faktor der Inklusion und wichtig für die psychische Gesundheit. pro mente Arbeit unterstützt gezielt jene Menschen, die aufgrund psychosozialer Problemlagen Schwierigkeiten haben, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Über 250 Mitarbeiter*innen an Standorten in ganz Oberösterreich sind damit beschäftigt, das bestmögliche Ziel für unsere Klient*innen zu erreichen. In diesem Seminar erfahren Sie, warum ausgerechnet „Arbeit“ jemandem helfen soll, welche Angebote pro mente Arbeit hat und wie es hinter den Kulissen eines Arbeitstrainingszentrums aussieht. Nach diesen Einblicken können Sie einen Praxistag in einem Standort von pro mente Arbeit vereinbaren.

Lernergebnisse:
- Einblick in die Arbeit mit der Zielgruppe
- Überblick über die Angebote von pro mente Arbeit
- Reflexion über den Sinn von Arbeit

Referent:



Mag. Dr. Chris Hack
Assistent des Geschäftsfeldleiters pro mente Arbeit

Seminare	Seite
Dokumentation	104
Führungswerte & Unternehmenskultur	105
Arbeitsrecht	106
Rechtliche Grundlagen und Umgang mit Konflikten	107
Wirtschaftliche Verantwortung	108
Führen und Leiten	109

Der Lehrgang „Leiten und Führen“ unterstützt dabei, gut in der neuen Rolle als Führungskraft anzukommen und sich im Führungsalltag zurecht zu finden. Darüber hinaus bietet der Lehrgang grundlegende wertvolle Inhalte zu Themen wie Führungswerte und Unternehmenskultur, Arbeitsrecht sowie wirtschaftliche Verantwortung und Umgang mit Konflikten.

Lernergebnisse:

- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens und Bewusstmachen der wichtigsten Führungswerte
- Austausch der Praxiserfahrungen mit Kolleg*innen
- Unternehmenskultur, interne Richtlinien und vorgesehene Prozesse kennenlernen und anwenden können

Information:

Die Fortbildungen können einzeln gebucht werden, dabei ist die Reihenfolge unerheblich. Weitere Informationen können im Intranet nachgelesen werden.

Lehrgang Leiten und Führen



[ˈlaɪ̯tən]

[1] an der Spitze stehen und den Verlauf bestimmen
[2] „leitend“ maßgebend, einflussreich
[3] jmdm. den Weg zu einem bestimmten Ort zeigen, indem der Weg gemeinsam gegangen wird

Dokumentation

Termin:
Montag,
1. Februar 2027
08:30 - 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen in ihren ersten Führungsjahren

Nummer:
LF-LG-27-1001-OÖ

Dokumentation ist ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit. Alle Mitarbeiter*innen sind gemäß ihrer Stellenbeschreibung zur Dokumentation verpflichtet. Dabei kann zwischen zwei Arten von Dokumentation unterschieden werden:

1. „Qualitative“ Dokumentation: Erfassung relevanter Beobachtungen im Rahmen der psychosozialen Betreuung

2. „Quantitative“ Dokumentation: Erfassung leistungsspezifischer Daten zur Leistungsmessung – Diese Fortbildung legt den Fokus auf die Verantwortung von Führungskräften: Sie sollen sicherstellen, dass alle Mitarbeiter*innen sorgfältig und fachlich korrekt dokumentieren.

Lernergebnisse:
- Verständnis der Bedeutung von Dokumentation
- Förderung einer Dokumentationskultur
- Klarheit bezüglich Schulung, Unterstützung und Kontrolle der Mitarbeiter*innen

Referent:



DSA Michael Gschwandtner, MMH
Abteilungsleiter Qualitätsmanagement, Sozialarbeiter,
Master Mental Health

Führungswerte & Unternehmenskultur

Termin:
Montag
8. März 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Leiter*innen in ihren ersten Führungsjahren

Nummer:
LF-LG-27-1002-OÖ

Führungswerte und Unternehmenskultur prägen die Ausrichtung jeder Organisation. Die „Identifikation mit der pro mente-Philosophie“ ist Anforderung an alle Mitarbeiter*innen – die Basis dafür sind das Leitbild von pro mente OÖ und weitere Grundsätze. Laufend gilt es neue Entwicklungen und Veränderungen zu bearbeiten. Im Dialog werden Werte und Kultur regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt. Die „eigene Geschichte“ als Führungskraft, die fünf „F“ (Führung, Vielfalt, Fachlichkeit, Fehlerkultur/Versuchskultur & Vertrauen) und eine abschließende Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen zu Führungswerten und Unternehmenskultur sind Bestandteile des Seminars. Die Inhalte orientieren sich sowohl an den Erfahrungen der Teilnehmer*innen als auch an aktuellen Entwicklungen.

Lernergebnisse:
- Reflexionen zum Leitbild und den wesentlichsten Haltungen
- Bewusstmachen und Diskussion der wichtigsten Führungswerte
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens in Hinblick auf die Werthaltungen der Organisation
- Voneinander lernen für den Alltag als Führungskraft

Referent*innen:





MMag. Gernot Koren, MAS
Geschäftsführer von pro mente OÖ und pro mente Plus GmbH, Soziologe, Jurist und Sozialmanager

MMag.ª Christine Kratochwill-Pichler, MBA
Abteilungsleiterin Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin, Studium Sozial und Wirtschaftswissenschaften

Arbeitsrecht

Möglichkeiten und Grenzen im Führungsalltag

Termin:
Donnerstag,
11. März 2027
08:30 - 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen in ihren ersten Führungsjahren

Nummer:
LF-LG-27-1003-OÖ

Die Fortbildung dient der Erweiterung des arbeitsrechtlichen Know-Hows aus Sicht des Arbeitgebers, insbesondere um bei Beendigung von Mitarbeiter*innen gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden. Auch Themenkomplexe wie Verfehlungen von Mitarbeiter*innen, Verwarnungen, Wahrnehmung der sozialen Gestaltungspflicht im Dienstverhältnis vor der Beendigung, Beendigungsarten: einvernehmliche Auflösung, Kündigung, Entlassung, Vermeidung und Abführung von Arbeitsrechtsprozessen werden näher erläutert. Der Konnex zur pro mente Praxis findet ebenso Platz.

Lernergebnisse:

- Arbeitsrechtliche Möglichkeiten und Grenzen in Theorie und Praxis kennenlernen
- Interne Richtlinien und vorgesehene Prozesse anwenden können
- Antworten auf praxisrelevante arbeitsrechtliche Fragestellungen aus dem eigenen Führungsalltag erhalten

Referent*innen:





Mag.ª Barbara Gschwandtner: Abteilungsleiterin Personalmanagement, Wirtschaftspädagogin und Betriebswirtin
MMag.ª Christine Kratochwill-Pichler, MBA: Abteilungsleiterin Personalmanagement, Datenschutzkoordinatorin, Studium Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Dr. Christian Lutz: Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Arbeitsrecht & Datenschutz

Rechtliche Grundlagen und Umgang mit Konflikten

Termin:
Mittwoch,
14. April 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen in ihren ersten Führungsjahren

Nummer:
LF-LG-27-1004-OÖ

Dieses Seminar ist an die Leiter*innen gerichtet, die sich einen guten Überblick über interessante Rechtsgebiete im Sozialbereich verschaffen möchten. Zusätzlich bietet es Impulse zum professionellen Umgang mit Konflikten im Leitungsalltag. Ziel ist es, rechtliche Sicherheit zu stärken und Handlungsmöglichkeiten im Spannungsfeld von Verantwortung und Auseinandersetzung zu erweitern. Die Fortbildung schafft Raum für Austausch, Klärung und praktische Orientierung. Achtung – Arbeitsrechtliche Themen werden nicht behandelt. Hierfür steht ein eigenes Seminar Arbeitsrecht zur Verfügung.

Lernergebnisse:

- Grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen außerhalb des Arbeitsrechts kennenlernen
- Rechtliche Fragestellungen im Leitungskontext einordnen und sich selbst rechtlich absichern können
- Handlungssicherheit im Umgang mit Konflikten entwickeln und eigene Erfahrungen reflektieren

Referentinnen:




MMag.ª Shirin Stadlinger
Juristin im Personalmanagement der pro mente OÖ, Studium der Rechtswissenschaften und der Soziologie

Dr.in Karin Thonhofer-Herndler
Studium der Rechtswissenschaften, eingetragene Mediatorin

Wirtschaftliche Verantwortung

Termin:
Mittwoch,
24. November 2027
08:30 - 12:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen in ihren ersten Führungsjahren

Nummer:
LF-LG-27-1005-OÖ

Das Seminar vermittelt einen praxisnahen Überblick über betriebswirtschaftliche Grundlagen, Steuerungsprinzipien und wirtschaftliche Zusammenhänge bei pro mente OÖ und pro mente Plus. Die Teilnehmer*innen erhalten Einblicke in zentrale Begriffe, wichtige Finanzierungslogiken sowie aktuelle Controlling- und Managementinstrumente. Anhand praktischer Beispiele aus Budgetierung, Kostenrechnung, Personalkosten, operativer Verantwortlichkeit und Reporting wird Theorie mit der täglichen Praxis verknüpft. Der Fokus liegt auf der operativen und taktischen Ebene, ergänzt durch ausgewählte strategische Aspekte (Mission, Vision, langfristige Steuerung, Digitalisierung).

Lernergebnisse:

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen verstehen und wirtschaftliche Verantwortung einordnen
- Budgetvergleiche durchführen, Abweichungen bewerten und passende Steuerungsmaßnahmen ableiten
- Kostenstellenverantwortung wahrnehmen und Freigabe- sowie Basisprozesse der Buchhaltung, Kostenrechnung und Personalkosten anwenden
- Finanzierungsmodelle (Land OÖ, AMS etc.) sowie wirtschaftliche Risiken erkennen und Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit beurteilen
- Relevante Tools (BMD, Power BI, Web-Apps) sowie die Bedeutung von IT und Digitalisierung für wirtschaftliche Abläufe einordnen

Referenten:





Mag. Stefan Josef Kornfellner
Abteilungsleiter Finanz- & Rechnungswesen,
Studium Betriebswirtschaft

Mag. Thomas Rachbauer
Abteilungsleiter Controlling & IT, Studium
der Betriebswirtschaft

Führen und Leiten

Herausforderungen in der Führung – praxisnah betrachtet

Termine:
Mittwoch,
01. Dezember

und

Donnerstag,
02. Dezember 2027

jeweils 09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Leiter*innen in ihren ersten Führungsjahren

Nummer:
LF-LG-27-1006-OÖ

Es wird ein Blick auf die aktuelle Situation als Führungskraft bei pro mente und darauf, welche Anforderungen sich daraus aus Führungssicht ergeben, geworfen. Das dabei vorhandene Spannungsfeld über alle Ebenen hinweg wird ebenso beleuchtet wie die unterschiedlichen Aufgabenfelder, Entscheidungs- und Einbindungsprozesse sowie Aspekte der Teamentwicklung. Einen wesentlichen Teil macht die Bearbeitung von ganz konkreten Beispielen aus dem Praxisalltag aus, welche mit der Fokussierung auf mögliche Lösungsalternativen bearbeitet werden. Auch der Blick auf die eigene Führungsrolle nimmt einen wichtigen Part ein, indem hierfür ausreichend Reflexionsräume zur Verfügung stehen.

Lernergebnisse:

- Austausch der Praxiserfahrungen mit Kolleg*innen
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens
- Kennenlernen aktueller Führungsmodelle
- Erkenntnisse auf der Erlebnisebene durch Simulationsbeispiele

Referentin:



Dr.in Maria Ertl
Organisationsentwicklerin, Trainerin und Prozessbegleiterin mit über 20-jähriger Berufserfahrung auf Basis betriebswirtschaftlicher und psychologischer Ausbildung

Seminare	Seite
Humor als Führungskompetenz	112
Im SGM auf Kurs	113
Resilienz und Intervisionsmöglichkeiten	114
Management E-Motion	115
Postvention in Wohneinrichtungen	116
Professionalität und Selbstbehauptung in schwierigen Situationen	117
Herausfordernde Gespräche mit Mitarbeiter*innen	118
Schwarz, weiß und was ist dazwischen?	119
Künstliche Intelligenz & Innovation	120
Souverän führen, wenn es schwierig wird	121
Achtsamkeit, (Selbst-)Mitgefühl, Wertschätzung und Respekt	122

Leiter*innen-Fortbildungen



[bəˈgeːgnən]

[1] mit etwas umgehen, entgegentreten
[2] sich finden
[3] zusammentreffen

Leiter*innen-
Fortbildung

Humor als Führungs-kompetenz

Humor als Schlüssel zu Motivation, Vertrauen und Teamgeist

Termin:
Donnerstag,
28. Jänner 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1001-OÖ

Führungskräfte fürchten oft, durch Humor an Autorität zu verlieren – tatsächlich stärkt er Akzeptanz und Vertrauen. Mitarbeiter*innen arbeiten lieber für humorvolle als für ernste, wortkarge Führungskräfte. Humor ist ein hervorragendes Führungsinstrument und eine wichtige soziale Kompetenz. Der Einsatz von Humor kann Führungskräften entscheidende Vorteile bringen: HUMOR steigert die Kompetenz, stärkt die Beziehungsebene, fördert den Teamgeist, erhöht die Produktivität. Humor und Führung passen sehr gut zusammen und es gibt viele Möglichkeiten, den Humor im Führungsalltag einzusetzen. Für ein gutes Betriebsklima ist es förderlich, ein Umfeld zu schaffen, in dem Humor und Lachen möglich sind.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen erkennen, wie Humor Akzeptanz, Vertrauen und die Beziehungsebene stärkt
- Sie kennen unterschiedliche Humortypen und -techniken und Einsatzmöglichkeiten
- Sie reflektieren ihren eigenen Humor und wissen, was sie selbst zum Lachen bringt
- Sie definieren Anwendungsfelder für Humor im Führungsalltag
- Sie können Humor bewusst in verschiedenen Führungssituationen einsetzen, um Teamgeist und Produktivität zu fördern

Referentin:



Mag.ª Elfriede Doppelbauer-Ladner
Feel-Good-Managerin, Stress-Coach, Mentaltrainerin

Im SGM auf Kurs

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement verständlich machen

Termin:
Mittwoch,
3. Februar 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1002-OÖ

Ziel des Seminars ist, einen priorisierenden bzw. risikobasierten Ansatz zu Aspekten des Sicherheits- und Gesundheitsmanagements zu vermitteln und dem Thema die „Schwere“ zu nehmen. Weiters wird ein Überblick über die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten gegeben. Der erste Teil behandelt die Zugänge zum Thema Sicherheits- und Gesundheitsmanagement innerhalb von pro mente sowie die sich daraus ergebenden Fragestellungen. Wer kann mich bei der Umsetzung unterstützen? Wie gelingen Priorisierungen? Darüber hinaus wird der Rechtsberater der pro mente, Dr. Lutz, einen Input zum Thema fachliches Arbeiten und Sorgfalt geben. Im zweiten Teil steht der Austausch unter den Teilnehmer*innen im Vordergrund – im Sinne der Frage: „Wie machst du das?“ Die konkreten Themen dieser Austauschräume ergeben sich aus dem Vormittag.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmer*innen kennen die Zugänge zu SGM innerhalb von pro mente
- Es ist bekannt, welche Personen oder Dokumente dabei unterstützen, die Themen für den jeweiligen Standort zu priorisieren
- Der Austausch unter den Teilnehmer*innen zeigt neue Handlungsstrategien auf

Referent*innen:





Mag.ª (FH) Andrea Viertelmayr: TL Sicherheits- und Gesundheitsmanagement, erw. Stv. AL PM, Sozialwissenschafterin und Sozialarbeiterin
Mag.ª Nicole Strasser-Rasch: AL Facility Management, Projektmanagerin
Dr. Christian Lutz: Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Arbeitsrecht & Datenschutz

Leiter*innen-
Fortbildung

Resilienz und Intervisions-möglichkeiten

Für Leitungsstellvertreter*innen

Termin:
Dienstag,
30. März 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Leitungs-Stellvertreter*innen

Nummer:
LF-27-1003-OÖ

In dieser Fortbildung stehen die besonderen Herausforderungen und Belastungen im Fokus, denen stellvertretende Leitungskräfte im Arbeitsalltag begegnen. Es werden praxisnahe Strategien zur Stärkung der eigenen Resilienz erarbeitet und beleuchtet, wie Intervision als kollegiales Unterstützungsformat sinnvoll genutzt werden kann. Ziel ist es, die eigene Rolle zu reflektieren, innere Ressourcen zu aktivieren und neue Perspektiven im Umgang mit komplexen Führungssituationen zu gewinnen.

Lernergebnisse:

- Bedeutung von Resilienz im Führungskontext und persönliche Ressourcen erkennen
- Intervision als Instrument kennenlernen
- Handlungskompetenz in herausfordernden Situationen stärken

Referentin:



Mag.ª Sarah Woll
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, in freier Praxis tätig sowie in Teilzeitanstellung bei der Pro Mente Salzburg, Resilienzcoach

Management E-Motion

Angewandte Erlebnispädagogik für Führungskräfte

Leiter*innen -
Fortbildung

BGF

Termin:
Dientag,
18. Mai 2027
09:00 - 17:00 Uhr

und

Mittwoch,
19. Mai 2027
09:00 - 16:00 Uhr

Ort:
Villa Sonnwend National Park Lodge, Mayrwinkl 80
4575 Roßleithen

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1004-OÖ

Die tägliche Arbeit fordert Körper, Geist und Seele – Routinen erschweren neue, kreative und effektive Wege. Zu wenig Zeit und Energie bleibt für gemeinsames Erleben und konstruktive Experimente. Im erlebnispädagogischen Setting können Führungskräfte in der Natur Herausforderungen meistern, neue Erfahrungen sammeln und alternative Lösungs- und Bewältigungsstrategien entwickeln. Im Fokus stehen Entschleunigung, Perspektivenwechsel, Reduktion auf das Wesentliche und Arbeiten nach dem Modell „Aktion – Reflexion – Transfer“. Durch praktische gemeinsame Übungen, konstruktive Gespräche am Feuer und traditionelles Feuermachen werden Denk- und Handlungsspielräume erweitert und neue Impulse für den (Arbeits-)Alltag gesetzt

Lernergebnisse:

- Routinen und gewohnte Strukturen hinterfragen, um neue Perspektiven im Arbeitsalltag einzunehmen
- Durch Entschleunigung und bewusstes Erleben die Balance zwischen Arbeit und persönlicher Zeit verbessern
- Alternative Lösungsstrategien entwickeln und kreative Ansätze (im Team) ausprobieren
- Erlebnispädagogische Methoden kennenlernen und deren Nutzen für Teamarbeit und persönliche Weiterentwicklung erkennen

Referent:



DSA Klemens Fraunbaum, MSc
Einsatzleiter Krisenhilfe OÖ, Trainer für Notfall- und Krisenmanagement, Supervisor und Coach, Erlebnispädagoge, Outdoortrainer, Teamtrainer, Unternehmensberater, Rettungssanitäter und Wasserretter

Leiter*innen-
Fortbildung

Postvention in Wohneinrichtungen

Vom Umgang mit plötzlichen, unerwarteten Todesfällen

Plötzliche und unerwartete Todesfälle von Bewohner*innen, insbesondere Suizide, stellen Führungskräfte vor große fachliche und persönliche Herausforderungen.

Im Fokus des Seminars stehen:

- Der persönliche Austausch über den Umgang mit solch belastenden Ereignissen
- Die Reflexion eigener bereits gelungener Begleitungen
- Hilfreiche Strategien für den Umgang mit der hohen und emotionalen Betroffenheit bei Bewohner*innen, Angehörigen und Mitarbeiter*innen
- Strukturierte Handlungsansätze und nützliche Theorie rund um potenziell traumatische Ereignisse
- Klare und unterstützende Kommunikation in besonders herausfordernden Situationen

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmenden vertiefen ihre Sicherheit im Umgang mit unerwarteten Todesfällen
- Sie reflektieren eigene Erfahrungen und stärken sich im Austausch miteinander
- Sie erweitern ihre persönlichen / beruflichen Strategien
- Sie gewinnen mehr Orientierung durch strukturierte Handlungsansätze
- Sie stärken ihre Fähigkeit zu klarer, wertschätzender und entlastender Kommunikation gegenüber Bewohner*innen, Angehörigen und Mitarbeiter*innen

Termin:
Mittwoch,
2. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen von Wohnhäusern

Nummer:
LF-27-1012-OÖ

Referent*innen:





Katja Sieper, BA MA
Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und Sozialarbeiterin

DSA^{in} Elisabeth Hack
Teamleiterin und Stv. Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ, Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin, Traumatherapeutin

Professionalität und Selbstbehauptung in schwierigen Situationen

Konzepte und Techniken zur Entstörung schwieriger beruflicher Situationen

Im interaktiven Setting erarbeiten Führungskräfte, wie sie in konflikthaften, emotional aufgeladenen Situationen professionell handlungsfähig bleiben. Anhand kommunikationspsychologischer Modelle wird sichtbar, wie Beziehungsmanöver, Grenzüberschreitungen und „Oberhandtechniken“ wirken und wie sie die eigene Souveränität unbemerkt einschränken. Mit Reflexions- und Entstörungsmethoden sowie prägnanten Interventionssätzen trainieren die Teilnehmenden, Grenzen klar zu setzen, Interessen zu vertreten und zugleich beziehungsverträglich zu reagieren – ohne Eskalation, mit Selbstschutz und Blick auf langfristige Zusammenarbeit.

Lernergebnisse:

- Kommunikationspsychologische Dynamiken in schwierigen Situationen erkennen und einordnen
- Übergriffige Beziehungsmanöver/Oberhandtechniken frühzeitig identifizieren und stoppen
- Auch unter Druck innere Klarheit herstellen und handlungssicher kommunizieren
- Grenzen und Interessen professionell vertreten – beziehungsverträglich statt eskalierend
- Konkrete, prägnante Interventionssätze und „kommunikative Kniffe“ sicher anwenden

Leiter*innen -
Fortbildung

Termin:
Donnerstag,
10. Juni 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
Wesenufer Hotel und Seminarkultur an der Donau, Wesenufer 1
4085 Waldkirchen am Wesen

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1005-OÖ

Referent:



Alexander Riedler, BA MA MA MSc
Leiter Controlling der Landespolizeidirektion OÖ,
Trainer u. a. im Spitzenführungskräftelehrgang des BMI, zertifizierter Kommunikationsberater des Schulz von Thun Instituts Hamburg; Gründer von AR Mindset Consulting

Leiter*innen-
Fortbildung

Herausfordernde Gespräche mit Mitarbeiter*innen

Termin:
Dienstag,
12. Oktober 2027
09:00 - 15:30 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1006-OÖ

Als Führungskraft ist das Feedback geben an Mitarbeiter*innen ein wesentlicher Auftrag. Die meisten Gespräche mit Mitarbeiter*innen sind mit positivem, neutralem Inhalt. Bei Gesprächen im Rahmen einer Verwarnung, Beendigung, Versetzung, Krankenstandsrückkehr, etc. eines/r Mitarbeiter*in sind diese Gespräche oft mit negativen Inhaltspunkten versehen. Damit sind sie auch besonders herausfordernd für uns Führungskräfte. Im Rahmen dieses Seminars werden Kriterien (do´s und don´t's) für erfolgreiche/gelingende/klare Gespräche aus dem Blickwinkel des Arbeitgebers vorgestellt.

Lernergebnisse:

- Hilfreiche Tools für das Führen von unangenehmen Mitarbeiter*innengesprächen
- Sicherheit beim Ansprechen unangenehmer Punkte
- Austausch anhand von Erfahrungsberichten von Kolleg*innen und Diskussion anhand eigener Beispiele

Referentinnen:





Mag.ª Barbara Gschwandtner
Abteilungsleiterin Personalmanagement,
Wirtschaftspädagogin und Betriebswirtin

Corinna Eckhart, MSc
Bereichsleiterin pro mente Plus Oberösterreich,
Studium Social Management

Schwarz, weiß und was ist dazwischen?

Ambiguitätskompetenz oder der Umgang mit Widersprüchen und Unsicherheiten

Termin:
Mittwoch,
20. Oktober 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1008-OÖ

Ambiguitätskompetenz oder die Frage des professionellen Umgangs mit Widersprüchen und Unsicherheiten begleitet uns in der alltäglichen Arbeit. Sie ist vielschichtig, von unterschiedlichen Interessen und widersprüchlichen Zielen geprägt und schwankt zwischen Ein- und Mehrdeutigkeiten. Der Wunsch nach Klarheit ist oftmals unerfüllbar und erfordert eindeutige Entscheidungen von Führungskräften, um den für die Arbeit nötigen klaren Rahmen vorzugeben. Anhand grundsätzlicher theoretischer Überlegungen und unterschiedlicher Fallkonstellationen wird die Ambiguitätskompetenz auf die praktische Arbeit bezogen und gemeinsam überlegt, wie wir trotz – oder gerade auf Basis von – Unwägbarkeiten erfolgreich gute Arbeit leisten können.

Lernergebnisse:

- Einblicke in die Welten der Ambiguität auf verschiedenen Ebenen
- Austausch und gemeinsames Lernen anhand von konkreten Fallbeispielen
- (Mehr) Sicherheit im Umgang mit Widersprüchen und Unsicherheiten im Führungsalltag

Referent:



MMag. Gernot Koren, MAS
Geschäftsführer von pro mente OÖ und pro mente Plus GmbH,
Soziologe, Jurist und Sozialmanager

Künstliche Intelligenz & Innovation

Termin:
Donnerstag,
4. November 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1009-OÖ

Der Workshop beginnt mit einer soziologischen Einführung in die Grundlagen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI und Innovation. Darauf aufbauend werden in interaktiven Einheiten Möglichkeiten erkundet und konkrete Ideen entwickelt, wie Innovationen im Allgemeinen und KI im Besonderen zur Unterstützung von sowohl Mitarbeiter*innen von pro mente als auch psychisch benachteiligten Menschen eingesetzt werden können.

Lernergebnisse:

- Die Teilnehmenden verstehen Grundlagen und gesellschaftliche Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz und Innovation
- Anwendung von KI: Sie erkennen Potenziale und Grenzen von KI
- Die Teilnehmenden entwickeln konkrete Ideen zur Verbesserung ihrer Arbeit durch den Einsatz von KI
- Sie können soziale Aspekte von KI kritisch reflektieren und in ihre Arbeit integrieren

Referent:



Univ.-Prof. Dr. Uli Meyer
Vorstandsmitglied pro mente OÖ, Vorstand des Instituts für Soziologie und Leiter der Abteilung „Soziologie mit den Schwerpunkten Innovation und Digitalisierung, neue Medien und industrielle Entwicklung“, Johannes-Kepler-Universität Linz

Souverän führen, wenn es schwierig wird

Wie aus herausfordernden Mitarbeiter*innen-situationen echte Chancen werden können

Termin:
Mittwoch,
10. November 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1010-OÖ

Information:
ehemals „Von der Herausforderung zur Chance – Mitarbeiter*innen erfolgreich führen und motivieren“

Als Leiter*innen sind wir immer wieder gefordert, unsere Teams gut zu begleiten. Manchmal erleben wir jedoch nicht die Rahmenbedingungen, sondern (einzelne) Mitarbeiter*innen als besonders herausfordernd. Wir beschäftigen uns mit folgenden Fragen:

Sind Mitarbeiter*innen wirklich schwierig?! Woran liegt es und was hat das mit mir als Leiter*in zu tun? Wie analysiere ich Ursachen und begleite Mitarbeiter*innen dabei, ihre Motivation (wieder) zu finden?

Inhalte sind unter anderem Mitarbeiter*innen- und Konflikttypen, Kommunikationsstrategien und das Führen schwieriger Gespräche, Ambiguitätstoleranz und die Frage, warum Klarheit, Konsequenz und Kontrolle genauso wichtig sind wie kreative Freiräume.

Lernergebnisse:

- Stärkung der eigenen Führungs- und Leitungskompetenz
- Reflexion der eigenen Rolle als Leiter*in
- Kennenlernen/Auffrischen des Wissens zu relevanten Tools der Mitarbeiter*innenführung
- Sicherheit gewinnen im Umgang mit herausfordernden Mitarbeiter*innensituationen
- Vernetzung und Austausch auf Leiter*innenebene

Referentin:



Katja Sieper, BA MA
Geschäftsfeldleiterin Krisenhilfe OÖ, DGKP und Sozialarbeiterin

Leiter*innen-Fortbildung

Achtsamkeit, (Selbst-) Mitgefühl, Wertschätzung und Respekt

Grundhaltungen für ein gesundes Arbeiten und Leben

Termin:
Dienstag,
16. November 2027
09:00 - 17:00 Uhr

Ort:
pro mente OÖ
Wiener Straße 317
4030 Linz

Zielgruppe:
Leiter*innen aller Führungsebenen

Nummer:
LF-27-1011-OÖ

Achtsamkeit bedeutet, die eigenen Gedanken, Gefühle und Sinneseindrücke bewusst wahrzunehmen, ohne sie sofort zu bewerten. Sie hilft uns, im gegenwärtigen Moment zu verweilen und offen zu sein für das, was ist. Mitgefühl, Wertschätzung, Toleranz und Respekt vertiefen dabei die Verbindung zu uns selbst und zu anderen Menschen. Indem wir einfühlsam und urteilsfrei mit uns und unserem Umfeld umgehen, fördern wir ein Klima des Vertrauens und der inneren Ruhe. So entstehen echte Begegnungen und persönliches Wachstum.

Lernergebnisse:

- Achtsamkeit als Haltung verstehen und anwenden
- Den gegenwärtigen Moment bewusst erleben
- Mitgefühl und Selbstmitgefühl stärken
- Die Wirkung von Wertschätzung, Respekt und Toleranz erfahren
- Achtsamkeit als Grundlage für persönliche Entwicklung begreifen

Referent:



Prim. Dr. Paul Kaufmann
Ärztlicher Direktor pro mente Reha, ärztlicher und therapeutischer Leiter Sonnenpark Neusiedlersee, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, MSC-Teacher

Krisenintervention

Menschen in Ausnahmesituationen professionell begleiten

Krisen, plötzliche Verluste, schwere Unfälle, Gewaltverbrechen oder andere potentiell traumatisierende Ereignisse können das Leben von einem Moment auf den anderen grundlegend verändern. In solchen Situationen sind Fachkräfte gefragt, die Betroffene professionell begleiten, stabilisieren und Orientierung geben können.

Das Curriculum „Krisenintervention nach potentiell traumatisierenden Ereignissen und psychosoziale Akutversorgung“ der Krisenhilfe OÖ vermittelt wissenschaftlich fundiertes Fachwissen und praxisorientierte Handlungskompetenzen für die psychosoziale Begleitung von Menschen in akuten Krisensituationen.

Aktuelle Erkenntnisse aus Krisenintervention und Psychotraumatologie werden mit bewährten Methoden für die professionelle Praxis verbunden.

Schwerpunkte der Weiterbildung sind unter anderem:

- Krisenintervention und psychosoziale Akutversorgung
- Psychotraumatologie
- Suizidalität und psychische Erkrankungen
- Tod, Trauer und Verlust
- Krisenintervention mit Kindern und Jugendlichen
- Gruppeninterventionen
- Gewalt- und Tatortsituationen
- Psychohygiene und Selbstfürsorge

Nächster Lehrgangsstart voraussichtlich im Herbst 2028.

Renommierte Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis sorgen für hohe fachliche Qualität und einen starken Praxisbezug.

Begleitete Praxiseinsätze, Hospitationen, Supervisionen und Peergroups unterstützen die Entwicklung professioneller Handlungssicherheit und fördern den Transfer in das jeweilige Berufsfeld. (Praxiseinsätze sind für Teilnehmende vorgesehen, die in den mobilen Einsatzteams der Krisenhilfe OÖ tätig werden möchten.)

Die Weiterbildung richtet sich an erfahrene psychosoziale Fachkräfte, die ihre Kompetenzen in Krisenintervention und psychosozialer Akutversorgung vertiefen und ihr professionelles Handlungsrepertoire erweitern möchten.

Professionell handeln, wenn Menschen Halt und Orientierung brauchen.

krisenhilfe OBERÖSTERREICH

Unterstützung in psychischen Krisen rund um die Uhr

www.krisenhilfeooe.at

Wichtige Informationen & Veranstaltungsorte

Anmeldefrist:
Bitte beachten Sie, dass die grundsätzliche Anmeldefrist für die Veranstaltung vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin liegt. Nach Ablauf dieser Frist behalten wir es uns vor, Anmeldungen nur noch bis zu zwei Tage vor der Veranstaltung entgegenzunehmen. Sichern Sie sich Ihren Platz rechtzeitig, um sicherzustellen, dass Sie an der Veranstaltung teilnehmen können. Anmeldungen bitte online unter https://bildungsprogramm.promenteooe.at vornehmen.

Abmeldung:
Falls Sie an der geplanten Fortbildung nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich selbstständig über Ihren Bildungsaccount abzumelden. Eine Abmeldung ist bis zu drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Teilnahmebestätigung und Skripten:
Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung steht eine Teilnahmebestätigung in Ihrem Bildungsaccount zum Download bereit. Sollten im Anschluss an die Veranstaltung Skripten zur Verfügung gestellt werden, finden Sie diese ebenfalls dort. In beiden Fällen werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Zimmerkontingent:
Bei mehrtägigen Fortbildungen (in Wesenufer) haben wir für Sie ein Zimmerkontingent von 15 Zimmern bis spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung reserviert. Wenn Sie eine Übernachtung benötigen, empfehlen wir Ihnen, frühzeitig Ihre Zimmerbuchung vorzunehmen, um von diesem Kontingent Gebrauch zu machen.

Storno:
Sollte im Hotel ein Zimmer gebucht worden sein, ist es von der/vom Teilnehmer*in selbst zu stornieren. Erfolgt eine Stornierung innerhalb der kostenpflichtigen Stornofrist (drei Wochen vor der Veranstaltung), werden die Stornokosten direkt an die/den Teilnehmer*in verrechnet. Nur in Ausnahmesituationen, die von der zweiten Führungsebene genehmigt sind, werden die Stornokosten von pro mente OÖ übernommen.

Absage bei zu geringer Anmeldezahl:
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir uns vorbehalten, die Veranstaltung abzusagen, falls die Anmeldezahl nicht ausreichend ist.

Falls Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne unter fortbildung@promenteooe.at zur Verfügung.



Lage- und Anfahrtspläne:
Die Veranstaltungen aus dem Bildungsprogramm finden an verschiedenen Standorten von pro mente OÖ statt. Auf dieser Seite sehen Sie die wichtigsten Adressen und die dazu gehörigen Lage- und Anfahrtspläne.

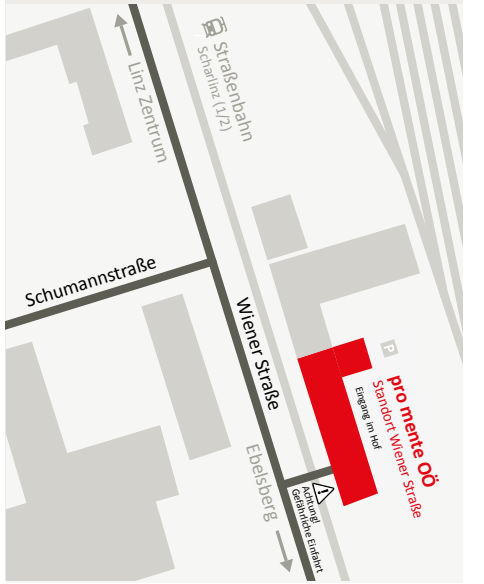


pro mente | oö

pro mente OÖ – Zentrale
Lonstorferplatz 1, 4020 Linz

pro mente OÖ – Standort Wiener Straße
Wiener Straße 317, 4030 Linz
www.pmooe.at

Straßenbahn Linien: 1/2, Haltestelle „Scharlinz“
Autobahn A7: Abfahrt 4 „Salzburger Straße“ oder 7 „Wiener Straße“ > B1 Wiener Straße, Achtung: gefährliche Einfahrt (Bahnübergang), Eingang im Hof



Wesenufer Hotel und Seminarkultur
Wesenufer 1, 4085 Waldkirchen am Wesen
www.hotel-wesenufer.at

Bus Linie 670, Haltestelle „Wesenufer Ortsmitte“
Autobahn A1 und A8: Abfahrten Wels Nord oder Linz Zentrum – weiter Richtung Eferding oder Ottensheim, dann Hartkirchen – Wesenufer



Register

Arbeiten im Sozialbereich ... 128
Betriebliche Gesundheitsförderung ... 85
Einleitung und Fortbildungsplan ... 6-7
Erste Hilfe für die Seele Seminare ... 91
Krisenintervention ... 123
strada OÖ, User*innenorganisation ... 74
Veranstaltungsorte ... 125
Vorworte ... 4-5
Wichtige Informationen ... 124
Zivildienst bei pro mente ... 75

Grundkurse Basis: ... 8-19
Grundkurs Basis pro mente OÖ ... 10
Grundkurs Basis pro mente Plus ... 16
Leiter*innen-Einführungstag (LEFT) ... 8
Leiter*innen-Orientierungstag (LOT) ... 8
Mitarbeiter*innen-Einführungstag (MEFT) ... 8

Grundkurse Aufbau: ... 20-31
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Arbeit ... 22
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Beratung & Betreuung ... 24
Grundkurs Aufbau pro mente OÖ: Sucht ... 26

Seminare Beratung, Begleitung und Betreuung: ... 32-73
ADHS und Sucht im Fokus ... 66
Aktuelle Sozialgesetzgebung ... 42
(Alltags-)Pflege und Laientätigkeit in der Praxis und „wer darf wie, was machen“ ... 71
Borderline im Fokus ... 51
Die NEEDs der NEETs ... 63
Die pro mente App in der täglichen Klient*innenarbeit ... 38
Digitale Lebenswelten und Social Media ... 60
Emotionsregulation und Psychoedukation ... 36
Freiheitsbeschränkende Maßnahmen nach dem Heimaufenthaltsgesetz ... 39
Humor in der letzten Lebensphase ... 62
ICD-11 ... 72
KI als Co-Coach im Bewerbungstraining ... 37
Körper und Psyche ... 54
Lebenslust statt Alterslast ... 53
Letzte Hilfe Kurs ... 59
Motivational Interviewing ... 68
Pflegeplanung in der Praxis ... 48
Professionelles Deeskalationsmanagement ... 65
Psychopharmaka verstehen – Medizinische Begleitung in der Praxis ... 61
Psychotherapeutische Konzepte in der Behandlung von Schizophrenie ... 57
Rassismus, Gender & Diversity ... 58
Sammelleidenschaft und Horten ... 73
Schizophrenie verstehen ... 35
Schuldenthemen in der Arbeit mit Klient*innen ... 56
Sexualität und Intimität ... 49
Substanzen verstehen ... 40
Sucht kennt kein Alter ... 43
Suizidprävention ... 47
Systemsprenger*innen verstehen ... 52
Traumasensibles Arbeiten ... 34
Trittsicher und aktiv: Strategien zur Sturzprävention ... 67
Umgang mit Suizidalität im Betreuungsalltag ... 70
Unsere Angebote autismus-freundlich weiterentwickeln ... 50
Unsere Angebote autismusfreundlich weiterentwickeln – Aufbau ... 55
Verbotene Lust ... 69
Vergessen wir die Demenz nicht ... 46
Visualisieren im Beratungskontext ... 44
#wunderschön@anysize ... 41
Würdevolles Leben und Sterben ... 64
Zielarbeit und Zielplanarbeit ... 45

Seminare Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung: ... 76-84
Aufblühen in der Lebensphase 45+ ... 79
Die heilsame und stärkende Wirkung von Humor ... 84
Erste-Hilfe-Auffrischungskurs (2 x 4 h) ... 78
Energievampire ... 81
Hygieneschulung ... 83
Raus aus dem Kopf – rein in den Körper ... 82
„Schau auf di“ – Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen ... 80

Seminare Erste Hilfe für die Seele: ... 86-90
Erste Hilfe für die Seele – Auffrischung ... 89
Erste Hilfe für die Seele – Erwachsene ... 88
Erste Hilfe für die Seele – Jugend ... 90

Seminare Büromanagement und Organisation: ... 92-97
Effizienz im Büroalltag durch KI ... 97
Fokus, Flow und Balance ... 96
Zwischen Organisation und Menschlichkeit ... 94

Seminare Vernetzung und Austausch: ... 98-101
Inside pro mente Arbeit ... 101
Inside pro mente Jugend ... 100

Lehrgang Leiten und Führen: ... 102-109
Arbeitsrecht ... 106
Dokumentation ... 104
Führen und Leiten ... 109
Führungswerte und Unternehmenskultur ... 105
Rechtliche Grundlagen und Umgang mit Konflikten ... 107
Wirtschaftliche Verantwortung ... 108

Leiter*innen-Fortbildungen: ... 110-122
Achtsamkeit, (Selbst-)Mitgefühl, Wertschätzung und Respekt ... 122
Herausfordernde Gespräche mit Mitarbeiter*innen ... 118
Humor als Führungskompetenz ... 112
Im SGM auf Kurs ... 113
Künstliche Intelligenz & Innovation ... 120
Management E-Motion ... 115
Postvention in Wohneinrichtungen ... 116
Professionalität und Selbstbehauptung in schwierigen Situationen ... 117
Resilienz und Intervisionsmöglichkeiten ... 114
Schwarz, weiß und was ist dazwischen? ... 119
Souverän führen, wenn es schwierig wird ... 121

pro mente | jobportal

Arbeiten im Sozialbereich

Mehr als nur ein Job!

promente-jobportal.at



pro mente – die vielfältigste Arbeitgeberin im Sozialbereich in OÖ
Fachorganisation für Menschen mit psychischen Erkrankungen

pro mente OÖ bietet eine Fülle an **Jobs mit Sinn**, die vielfältige Entwicklungsperspektiven und Zukunftschancen eröffnen. Sozial- und Gesundheitsberufe sind krisensicher und auch attraktiv für Um- und Wiedereinsteiger*innen. Einen Überblick über aktuelle Stellenausschreibungen in ganz Oberösterreich gibt das pro mente Jobportal. Informieren Sie sich selbst und Freund*innen oder Bekannte über die große Bandbreite an Karrieremöglichkeiten bei pro mente OÖ!

Wir unterstützen Menschen mit psychosozialen Problemen. Wir sind 1.500 Mitarbeiter*innen an ca. 200 Standorten in ganz Oberösterreich und bieten Jobs in folgenden Bereichen:

wohnen–beratung–therapie–begleitung–pflege–arbeit

vollzeit–teilzeit–geringfügig–projektarbeit–praktikum
ferialarbeit – zivildienst – ehrenamt & laienhilfe

mobil–ambulant–stationär (klinisch & vor Ort)–remote

Aktuelle Stellenangebote von **pro mente OÖ**

www.promente-jobportal.at

E-Mail: bewerbung@promenteooe.at, Telefon: 0732 / 69 96

Kontakt und Impressum

Kontakt:

E-Mail: fortbildung@promenteooe.at
Telefon: 0732 / 69 96

Impressum:

pro mente OÖ, pro mente Plus
Bildungsprogramm 2027

Erscheinung: 09/2026

Herausgeber: pro mente OÖ | pro mente Plus
Lonstorferplatz 1, 4020 Linz – www.promenteooe.at

Redaktion: pro mente OÖ, Fritz Danko, Anna Deisenberger, Margarete Jungwirth

Gestaltung / Grafik / Satz: Florian Schuster,
pro mente OÖ, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)

Druck: in.takt Druckerei

Bildnachweise:
Seite 1 (Cover), Seiten 4-5, Seite 124, Seite 128: pro mente OÖ (ÖA), Florian Schuster
Seite 125: Grafik Lagepläne: BuchPlus, pro mente OÖ (ÖA)
Seite 75: AdobeStock
Seite 15: Portraitfoto Prim.a Dr.in Adelheid Kastner: Robert Maybach
Restliche Portraitfotos: Referent*innen, pro mente OÖ (ÖA)
Wenn kein Referent*innenfoto abgebildet ist, ist dies auf Wunsch der/des Referent*in erfolgt.

pro mente oö pro mente plus

Das aktuelle
Bildungsprogramm
finden Sie online:

bildungsprogramm.promenteooe.at

Miteinander für psychische Gesundheit